



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1906**

521 (8.11.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423981)



# General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gesehste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement:  
10 Pfennig monatlich,  
Beleglohn 25 Pfg. monatlich,  
durch den Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 2.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 6 Pfg.

Inserate:  
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.  
Kurzweilige Inserate . . . 25 „  
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummer:  
Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (Winn-  
nahmen-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 218

Nr. 521.

Donnerstag, 8. November 1906.

(Abendblatt.)

### Das deutsche Weinparlament.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten des Reichsgesundheitsamts, Geh. Rat B u m m, tritt heute in den Räumen des Reichsgesundheitsamts zu Berlin die Konferenz in Sachen der Weingesetzgebung zusammen, die sich über eine zweckentsprechende Abänderung des Weingesetzes über den Verkehr mit Wein vom 24. Mai 1901 unterhalten und dem in den nächsten Tagen zusammentretenden Reichstage eventl. Änderungsanträge unterbreiten soll. Die Konferenz führt offiziell den Titel „Deutsches Weinparlament“ und in der Tat hat die Reichsregierung durch die Heranziehung von Vertretern der einzelnen Bundesstaaten, Regierungskommissare, wissenschaftlichen Fachmännern und Vertretern solcher Anstalten, die mit der Überwachung des Weinverkehrs betraut sind, sowie einer größeren Anzahl Vertreter der praktischen Weinbau- und Weinhandels dafür gesorgt, daß alle Interessengruppen bei der Beratung und Beschlußfassung über etwaige Reformen der Weingesetzgebung zu Worte kommen. Im Vordergrund der Beratungen stehen die im Reichstage wie in den einzelnen Landtagen lautgewordenen Wünsche nach einer Beschränkung des bei der Weinbereitung zugelassenen Zuckersüßstoffes und einer einheitlichen, wirklichen Gestaltung der Kellerkontrolle. Bei der räumlichen Begrenzung des Zuckersüßstoffes wird der Schwerpunkt der Beratungen darin liegen, wie die etwa zu erlassenden Bestimmungen kontrolliert werden sollen. Man darf annehmen, daß die Reichsregierung unter keinen Umständen auf eine gründliche Beratung der dahingehenden Vorschläge verzichten wird, schon weil sie sich sonst im Reichstage dem Vorwurf aussetzen würde, nicht in eine sachliche Prüfung der Vorschläge eingetreten zu sein. Zum mindesten werden die Verhandlungen dazu beitragen, die großen Meinungsverschiedenheiten auf diesem Gebiete erneut darzulegen. Auch die großen Weinhandelsvereine, die mit den Namen Sartorius, Möllinger, Koppel, Schneider und anderen zusammenhängen, werden im Laufe der Verhandlungen voraussichtlich eine bedeutende Rolle spielen. Ist doch das Weingesetz von 1901 unter der entscheidenden Mitwirkung des früheren Reichstagsabgeordneten Sartorius-Rußbach zustande gekommen.

Den heiß umstrittensten Punkt dieses Weingesetzes bildet bekanntlich die Frage der Kellerkontrolle, die im Gesetz nicht zweckentsprechend geregelt ist, so daß es an einer für das ganze Reich einheitlich organisierten und durchgeführten Kontrolle fehlt. Bayern beispielsweise und zum Teil auch Elsaß-Lothringen haben bereits eine strenge Kellerkontrolle eingeführt, während die anderen hauptsächlich deutschen Weinländer: Hessen, Baden und Preußen bisher eine selbständige Kellerkontrolle durch Berufsbeamte noch nicht besitzen. Zahlreiche Änderungsanträge in Bezug auf das erwähnte geltende Weingesetz liegen bereits vor. So ist dem Bundesrat seitens des Elsassischen Weinhandelsvereins mit Unterstützung der Handelskammern Metz und Straßburg eine Eingabe zugeworfen, in der folgende Änderungen des geltenden Weingesetzes befristet werden: 1. Einführung einer einheitlichen Kontrolle im ganzen Reiche, und zwar durch Kontrollreue im Hauptamt; 2. Einführung einer Reichsweinsteuer zur Deckung

der Kontrollkosten, eventuell vorherige Anmeldung der Zuckermenge mit einer Zuckerkontrolle der Ein- und Ausgänge; 3. eine neue Fassung des Weingesetzes, namentlich des § 2 Abs. 4, aus welchem der dehnbare Begriff „nicht erheblichen Vermehrung“ auszuschneiden wäre. Der Regierung sind die Mittel in die Hand zu geben, erfolgreich einer übermäßigen Vermehrung entgegenzutreten, vor allem durch räumliche, nicht aber durch zeitliche Begrenzung. Der Bericht von Wein- und Rotweinen soll nach wie vor gestattet bleiben. In der neuen Fassung des Gesetzes ist genau anzudeuten, was erlaubt und was verboten ist. Während man in Elsaß-Lothringen eine einheitliche und durchgreifende Kellerkontrolle selbst um den Preis einer Reichsweinsteuer anstrebt, deren Einführung in absehbarer Zeit übrigens ausgeschlossen erscheint, da sich der Reichstag und verschiedene Bundesstaaten, insbesondere Württemberg, wiederholt dagegen ausgesprochen haben, will man in Norddeutschland von einer Änderung des erst verhältnismäßig kurze Zeit geltenden Weingesetzes nichts wissen, ja man behauptet sogar, daß es sich gut bewährt habe. So hat der Zentralverband der Weinhandeler Norddeutschlands dem Reichsamt des Innern folgende Erklärung zugehen lassen: „Die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Weinhandeler Norddeutschlands, vertreten durch über 400 Weingrossisten, hielt in einer etwaigen abermaligen Änderung des erst 5 Jahre bestehenden Weingesetzes eine schwere Schädigung und Benachteiligung des gesamten Weinhandels. Das Weingesetz von 1901 hat sich im ganzen bewährt, eine Änderung erscheint danach überflüssig und schädlich.“ Aus diesen entgegenstehenden Erklärungen erhellt, welchen lebhaften Meinungsverschiedenheiten und Kämpfen das Deutsche Weinparlament entgegengeht. Wie immer bei solchen Gelegenheiten fehlt es auch nicht an Klagen über Zurücksetzungen dieses oder jenes Interessentenkreises und an Befürchtungen, daß es deshalb zu einer Verschärfung nicht kommen werde. Trotzdem darf man hoffen, daß die Konferenz zu einer schärferen Weinkontrolle und deren möglichst gleichartiger Gestaltung für das ganze Reich gelangen wird. Die Gesamtzahl der Teilnehmer an den auf 3 Tage berechneten nicht öffentlichen Verhandlungen des deutschen Weinparlamentes beträgt etwa siebzig.

verwahrloster Barsche er ist. Bei diesem alten Mitle kann er sich nicht mal auf seine würdigen Hintermänner berufen. So müht er sich vergebens ab, mich in einem Meer von Schimpfworten zu erlösen; aber er ahnt, daß diese Notwellen nicht zu mir heraufreichen, und deshalb verlegt er sich auf die sentimentale Seite und jammert und beschwört die Verbandsmitglieder, doch daran zu denken, wieviel Unrecht er von der Partei habe dulden müssen! Ja, sogar zu dem Belantritt verzieht er sich, zuzugestehen: „daß die Arbeitsverhältnisse im „Vorwärts“ besser sind als in den meisten bürgerlichen Vertrieben, ist unbestritten. Das ist aber doch selbstverständlich.“ Diese Selbstverständlichkeit hindert ihn aber nicht, im selben Atemzug die ganzen nichtswürdigen Verleumdungen vorzubringen, was beweist, daß man mit Reichhüter nicht polemisieren kann. Ihn kann man nur züchtigen, wenn er gar zu frech wird, was ich mir zu tun gedenke. Im übrigen teile ich keine Meinung. Reichhüter bleibt gerichtet als gewissen- und fruchtloser Ehrabschneider, der wider besseres Wissen die Unwahrheit sagt.

Wenn die Fortziehung des Kampfes auch weiterhin eine gleichmäßige Steigerung der Tonart bringt, dann darf man sich noch auf hervorragende Proben sozialdemokratischer Stilblüten gefaßt machen.

### Die japanische Flotte.

Japan will mit seinen nächsten zwei Linien Schiffen, von denen eines Ende dieses Monats in Yokosuka und das andere nächstes Jahr begonnen werden soll, noch über den Treadnought hinausgehen. Statt seiner 18 000 Tonnen soll ihre Wasserdrängung 21 000 Tonnen betragen. Sie werden mit zwölf 12-Poll-, zehn 6-Poll- und zwölf 4,7-Poll-Geschützen armiert sein und mit Turbinenmaschinen eine Geschwindigkeit von 20 Knoten erreichen. Gleichzeitig werden in Kürze Vorbereitungen für den Bau von zwei Kreuzer-Danzerkreuzern getroffen, für die folgende Einzelheiten angegeben werden: Länge 580 Fuß, Armierung vier 12-Poll-, acht 10-Poll-, zwölf 4,7-Poll-Geschütze, Turbinenmaschinen 44 000 Pferdekraft, 25 Knoten. Japan droht im Bau von Riesenschiffen allen anderen Nationen vorauszuweichen. Es besitzt bereits zwei „Dreadnoughts“ und vier entsprechende Kreuzer und hat zwei weitere „Dreadnoughts“ und vier Kreuzer im Bau. Von jenen geht einer noch diesen Monat und der andere nächsten Monat vom Stapel, und von diesen sind zwei beinahe fertig und zwei andere werden in einem Jahr fertig sein. Diese bemerkenswerte Tätigkeit Japans veranlaßt den „Daily Chronicle“ zu folgenden Betrachtungen: „1908 wird Japan sechs Schiffe des „Dreadnought“-Typus besitzen, d. h. die gleiche Zahl wie England, und vier weitere im Bau haben. Das Bestreben aller Mächte, gute Beziehungen mit Japan zu pflegen, ist daher leicht erklärlich; denn die Vereinigten Staaten werden um diese Zeit nicht mehr als zwei und Deutschland höchstens drei fertig haben. Das Ziel dieser ganzen Tätigkeit ist die Verwirklichung des japanischen Ideals einer Flotte, die keine andere Flotte der Welt mit irgend welcher Aussicht auf Erfolg angreifen kann. 1910 würde keine einzige Flotte viel mehr Aussicht auf Erfolg haben als die russische 1905. Nichts in seiner seltsamen Laufbahn macht Japans Emporkommen als Großmacht deutlicher. Noch vor

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. November 1906.

#### Reichshäuser und der Vorwärts.

In dem lieblichen Duell zwischen dem Redakteur des „Korrespondenten für Deutschlands Buchdrucker“ Reichshäuser und dem Direktor der Druckerei des „Vorwärts“, Reichstagsabgeordneter R. Fischer, ergreift nunmehr letzterer wieder das Wort zu kräftiger Gegenseite:

Sogar die ältesten und wiederholt schon widerlegten Verleumdungen gegen die „Vorwärts“-Buchdruckerei soll dieser Ehrenmann in seinen 10 Spalten wiederum zusammen und dann stellt er sich noch verwundert und heult darüber, daß ich ihm ins Gesicht sage, daß für ein politisch verlottertes und

### Heinrich Seidel

ist, wie bereits gemeldet wurde, gestern morgen gestorben. Weit in einer großen Gemeinde von Freunden und Verehrern wird die Kunde tief schmerzlich empfunden werden, daß der Poet, der nie ein lauer Mann des Marktes war, sondern durch leise, innige und gemüthliche Töne die Mitführenden still an sich heranzog, nun ein stiller Mann in einem anderen, traurigen Stane gestorben ist. Heinrich Seidel stammte aus dem meißnerischen Boden. In Berlin bei Wittenburg am 25. Juni 1842 geboren, wurde er zuerst in Schwerin in die Tätigkeit des Maschinenbauers eingeführt, machte dann seine Studien am Polytechnikum in Hannover, wirkte als Ingenieur zuerst praktisch in Göttingen und von 1866 an in Berlin, wo namentlich die Dach- und Brückenkonstruktionen mehrerer Bahnhöfe seine hervorragende Tätigkeit auf diesem Gebiete bezeugen. Während dieses Wirkens aber war er bereits erfolgreich als Novellist hervorgetreten und von 1880 an widmete er sich ausschließlich der schriftstellerischen Tätigkeit. Derselbe Mann, dem die Konstruktion der fähigen Wölungen auf dem Unalster-Parkhof zu danken ist, war in seinen Dichtungen voll Andacht zum Meinen, Schlichten und Bescheidenen, und dieselbe Kraft, die in der praktischen Welt den Forderungen des großen Verkehrs dienete, bogte sich in der Poesie der Liebe zu einfachen, dem Naturton angenäherten, angeschlossenem Verhältnissen. Heinrich Seidel gestellte sich zu unseren besten Dichtgeschichtenschreibern, zu dem großen Altmeister Wilhelm Noack und, was den mit dem Alltäglichen spielenden Humor anlangt, zu Fritz Reuter und den populärsten englischen Humoristen. Aber ganz eigenartig sind seine anspruchslose Gemüthsreife und seine grenzenlose Freundschaft, ein erquickender Optimismus. Diese Grundstimmung, der sich die Gabe des feinen, allmählichen, feinen Gesichts in poetischen Nuancetönen hinguschleift, drückt seinen Gedichten und Gedichten, den Novellen „aus der Heimat“, den Vorkriegsgedichten, den Liedern des „Glockenblaus“, den „Sonderbaren Geschichten“, ihr Gepräge auf und empfing ihre lebendigste Verkörperung in der Gestalt Leberecht

Hühnchens, der der Held einer ganzen Reihe Seidelscher Erzählungen und der Liebling aller gemüthlichen Leser geworden und in dem ein gut Stück vom eigensten Wesen des Dichters erhalten ist. Ergänzend hat Seidel all diesen Dichtungen im Jahre 1894 unter dem Titel „Von Berlin nach Berlin“ seine Autobiographie hinzugefügt, die ihm zu einem lebenswürdigen Kunstwerk geblieben, und die uns in das Landleben all seiner anheimelnden Erzählungen und Gestalten geleitet.

Ein paar von Seidels gemüthlichsten Gedichten lassen wir in Nachstehendem folgen:

#### Die Verbung.

Und willst du meine Königin sein,  
Da sollstest du trinken den roten Wein,  
Deine Jungfrauen sollen dich leiden  
In Sammet und in Seiden!

Den roten Wein, den mag ich nicht!  
Dein'n Sammet und Seiden will ich nicht!  
Ich trink vom Quell auf der Heide  
Und geh' im Bienenfelde!

Hein' Schatz sind ich in der Welt!  
Was nützt mir all mein Gut und Geld?  
Was nützen mir Scepter und Kronen,  
Wilst du nicht bei mir wohnen!

O laß mich gehn, du Königssohn!  
Du nimmst mich doch nicht auf den Thron!  
Du willst mir mit mir spielen —  
Das tust du wohl schon mit vielen.

Run schwing ich dich auf mein schneeweißes Ross!  
Wir reiten zur Hochzeit auf mein Schloss,  
Davor in fernem Tagen  
Soll man noch singen und fagen

Wer hat denn dieses Lied erbacht?  
Ein großer König hat's gemacht!  
Sein Herz ist sich verlesen  
In alter Zeit Gedanten.

#### Der Fliederbusch.

Ein Vogel saß im Fliederbusch  
Und sang sein kleines Lied  
Mit Tittel und Trela,  
Zitätz, zitätz, zitätz!

Und alle Leute stehen stehn,  
Zu hören dem Getöse  
Und sagten voll Verwunderung:  
Wie singt der Vogel schon!

Ah, gestern Abend sah ich da  
Ganz auf demselben Platz,  
Dort auf der Bank am Fliederbusch  
Mit meinem lieben Schatz.

Nur gut, daß diese Sprache doch  
Die Leute nicht verhehle! —  
Der kleine Vogel sang ja nur,  
Was gestern er gelehrt!

#### Das Mutterherz.

Und liebt du wirklich mich so sehr,  
Wie du mir schwörst all' den Tag —  
Bring deiner Mutter Herz mir her  
Und gib es meinem Hund!



elf Jahren besah es keine Flotte, die der Rede wert gewesen wäre.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Nov. In dem Entwurf zu vertraulichen Verfügungen über die Motive zu meinem Rücktritt aus dem Dienste...

Die Berichte lassen auf das Klarste erkennen, daß die Massen in vollster moralischer Anarchie sind...

Das Material des Abg. Grabberger über Kolonialmissionen ist bekanntlich bei der Aussprache...

Ausland.

Schweiz. Der Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Spanien ist gestern veröffentlicht worden...

Heiße Politik.

Die Behauptung des Sozialdemokraten Ginkert.

Darmstadt, 7. Nov. Wider die Protestbewegung der heftigen Nationalliberalen in Sachen der Bekämpfung des Sozialdemokraten Ginkert...

In den letzten Tagen sind in der Presse Artikel erschienen, aus welchen man entnehmen mag, daß man darauf ausgeht...

Sechste nicht nur die Jungliberalen sind mit dem Vorgehen der Partei nicht einverstanden...

Trüb und verworren war sein Sinn - Das Herz schritt er heraus - Doch als er sah, da fiel er hin...

Als er das Herz nun rollen sah - Ueber den Sand geschwinn - Mit welcher Stimme sprach er da: - Laßt du dir noch, mein Kind?

Tagesneuigkeiten.

Der fahle Maharadscha von Joohpur. Am 6. August erschien in Bombay ein prächtiger geleibter Mann...

Morganatische Heiraten. Die Heirat, die Prinz Joachim Albrecht von Preußen mit einer Berliner Schauspielerin geschloffen hat...

Württembergische Politik.

In den kommenden Landtagswahlen.

Stuttgart, 7. Nov. Präsident Bayer wird wiederum im Wahlkreis Reutlingen-Stadt kandidieren...

Aus den Geheimnissen eines Wiener „Mode-Salons“.

(Von unserem Korrespondenten.)

Die jetztige Polizei-Aufnahme im Prager Nicht-Besuche die mit Spannung erwartete Vernehmung der Polizeibeamten...

Mit dieser Erklärung konnte jedoch der Polizeipräsident die unheilbar gewordene Situation nicht mehr retten...

Geradezu grotesk wirkte die Behandlung des Polizei-Oberkommissars Belli, daß er niemals selbst in das Haus gegangen sei...

So heiratete ein anderer Hohenadler, Prinz Adalbert, im Jahre 1860 die bekannte Tänzerin Theresia Glaser...

wie er sich wiederholte ausdrückte, so ziemlich zählte. Auf weiteren Verfragen hob auch dieser Zeuge die Verantwortung für die richtige Fällung auf den verstorbenen Kanjilist Knapp...

Der Polizeikommissar J. Draube hat ebenfalls mit Aussagen im „Salon Riehl“ vertraut, wiewohl er auch nicht von Verhandlungen der Mädchen nach Klagen darüber...

Unmittelbar nach der Vernehmung dieses Zeugen wurde demnach festgestellt, daß der Polizeigenantinspektor P. J. unmittelbar vor der Aufhebung der ganzen Standatoffäre einen Polizeigenanten zum Herrn Riehl entsandte...

Zeuge Polizeikommissar Leopold Schmidt war 1805-1806 Referent für das Haus Riehl beim Kommissariat Alfergrund...

Unter größter Spannung des Auditoriums wurde dann der Polizeigenantinspektor Josef P. J. aufgerufen...

1772 eine königliche Ehefrau ergehen zu lassen, nach der sein königlicher Prinz unter 20 Jahren ohne Genehmigung des Königs heiraten durfte...

Die Riesenschlange als Schokier. Man schreibt aus London. Der kleine Raki ist die neueste der wunderlichen Liebhaberinnen der englischen Mode-Damen...

Der kleine Raki ist die neueste der wunderlichen Liebhaberinnen der englischen Mode-Damen. Erst kürzlich beobachtete man eine elegant gekleidete Dame...



Als es in den frühen Nachmittagsstunden des heutigen Tages in Wien bekannt wurde, daß die Urtzettel-Fällung unmittelbar bevorstehe, drängten Kaufleute von Mannheim nach dem grauen Sandgerichtsgebäude in der Kaiserstraße...

Bürgerauschussung in Wallstadt.

Die gestern abend 8 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Decker stattgefundene Bürgerauschussung war sehr gut besucht. Erweiterung des Friedhofes und die Errichtung neuer Friedhöfe durch den Ankauf eines Grundstücks von Engelbert Decker von hier...

Nach der Erläuterungen des Vorsitzenden hat Herr Baumeister Ernst Müller in Mannheim, der mit Genehmigung in dem bezüglichen Gemeinderat beschließt ist, ohne weiteres den Grenzweg der der Gemeinde noch gehört, bis zur Hälfte durchbrechen...

Die beiden Punkte werden auf den vorigen Beschluß hin fallen gelassen, da es fraglich wird, ob der Interessent, Herr Müller, noch weiter darauf reflektiert. Es wird nur über die Frage diskutiert, ob der Bürgerauschuss überhaupt geneigt ist, Wald zu verkaufen...

Die Ergänzung des Gemeinderates am 8. November 1905 hier die Abgabe von Waller und der Wasserleitung der Gemeinde Wallstadt und dem Abschluß von Verträgen zwischen der Gemeinde Wallstadt und den hiesigen Einwohnern über die Benützung der Wasserleitung...

Aus Stadt und Land.

Übertragen wurde dem Postdirektor Hermann Mäher in Donaueschingen die Vorherrschaft des Postamts in Konstanz mit Wirkung vom 1. Dezember ds. J. ab. 168 784 Einwohner zählte Mannheim nach der Berechnung des Statistischen Amtes Ende September ds. J. Die hiesigen Straßenbahnen verzeichneten im September 1905 295.15 W. (gegen 180 771.60 W. L. Vorj.) oder 0.208 W. (0.41 W.) auf den Wagenkilometer...

Piffoir, je 2 Kilo für Männer und Frauen und einen Baum für die Arbeiter enthalten. Das übergebundene ist in weißer Beschichtung bedacht. Für eine Kohlenförderanlage für das Wasserwerk im Kaiserthaler Wald werden beim Bürgerauschuss 10 000 M. angefordert...

Der erste Vortrag des Piffoir Herr Dr. Hermann Decker, betitelt 'Ein Ausflug in den Weltraum' fand gestern Abend bei gutem Besuche im Kuffensaal des Hofgartens statt. Die hochinteressanten, populär-wissenschaftlichen Ausführungen des Vortragenden über die neuesten astronomischen Forschungen, die durch die Projektion kosmischer, 5x6 Meter großer Lichtbilder vorzüglich illustriert wurden, fanden den lebhaftesten Beifall des Publikums...

Das Strengereisen für Währungs neue Denke bei einer freiwilligen Festschneide wurde im Jahre 1906 nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Festschneider im Kreisbezirk Mannheim verliehen: In Mannheim: Bed, Franz, Schneider, Benz, Josef, Schreinermeister, Fuchs, Georg, Schneider, Grub, Rudolf, Kaufmann, Grotzsch, Karl, Tischler, Paul, Daniel, Uhrmacher, Pils, Georg, Jüngstler, Reinhard, Johann, Schuhmacher, Wilm, Peter, Landwirt, Sotnik, Hermann, Sotnikmeister, Schander, Heinrich, Zimmermann, Schiffer, Heinrich, Privatmann, Jasi, Wilhelm, Schlossermeister, in Heidenheim: Bauer, Peter, Maurermeister; in Badenburg: Segwieser, Friedrich, Zigarrenarbeiter, Ostler, Franz, Schreinermeister; in Sandhofen: Kromer, Albert, Zigarrenmacher, Schröder, Jakob, Tagelöhner, Sommer, Philipp, Zigarrenmacher; in Schriesheim: Buis, Jakob II., Gemeindevorwart, Stumpf, Philipp III., Holzarbeiter.

Zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes hat der Bürgerauschuss 70 000 M. zu bemitteln. Infolge der steigenden und hohen Annahme des Stromverbrauches sind die Betriebsanlagen des Elektrizitätswerkes an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Der Bürgerauschuss hat bereits im März die Anschaffung einer Dampfmaschine von 300 Kilowatt Leistung genehmigt. Ebenso sind die Mittel für die Beschaffung der zur Speisung der Turbine benötigten Dampfessel bewilligt. Jetzt werden die Mittel für die Räume angefordert, in der die Sessel untergebracht werden sollen...

Die Verzinsung der Einlagen bei der hiesigen Sparkasse. Die Verzinsung der Sparanlagen entspricht den gegenwärtigen Geldverhältnissen nicht mehr. Es wird deshalb deren Erhöhung in der Höhe in Antrag gebracht, daß zu vergütet sind: für Guthaben bis einschließlich 1000 Mark 3 1/2 Proz., bis einschließlich 5000 Mark 3 1/2 Proz., und bis einschließlich 15 000 Mark 3 Proz. Die seitens der Sparkassenkommission im Antrag gebrachten neuen Zinssätze entsprechen, abgesehen von einer Erhöhung des Einlagebetrags der unteren Stufe von 500 auf 1000 Mark, den bis zum 1. April 1905 in Geltung gebliebenen. Die neuerliche Erhöhung wird beantragt, weil der Zinssatz ganz allgemein gestiegen sei und die Zinsvergütung der hiesigen Sparkasse diesen Verhältnissen angepaßt werden müsse...

Das Mannheimer Stadtjubiläum macht sich schon jetzt nicht allein durch die Gassen am Wasserum usw. bemerkbar, sondern auch die Industrie rückt sich bereits, um für die bevorstehende Fester Aufzügen ähnliches zu bieten. Es sehen wir in den Schaufenstern der meisten unserer hiesigen Bazarreichtümer eine Ausstellung von Zigarettenfabrikanten unter der Marke 'Friedrichshagen'. Wie können unsere Leser erraten, daß die Zigaretten von einer unserer ältesten hiesigen Fabriken, welche vor langen Jahren die Zigaretten-Industrie in Mannheim einführte, hergestellt wird. Zur Erinnerung daran läßt es sich die betreffende Firma angelegen sein, das vorzügliche Material für nur 10 Pfennig das Stück in den Handel zu bringen. Es sollen eben auch die Käufer das Jubiläumsgedächtnis bewahren können.

Theodor O 2, 6, wieder einen Vortragabend und zwar ausschließlich für Damen. Es wird hierbei der Verein der Dr. med. Kofler von hier das Thema behandeln: 'Warum gibt es so viele kranke Frauen und Mädchen?' Da in der Verantwortung dieser Frau auch solch eine Fingerzeige gegeben werden müssen, wie solche Krankheiten zu verhüten sind, erscheint der Vortrag wichtig genug, um das Interesse der Frauenwelt zu erregen, weshalb wir auch an dieser Stelle auf ihn hinweisen wollen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Inserat im heutigen Mittagsblatt.)

Tranermusik. Bei der gestrigen Beerdigung des Stadtrats Josef Kronhard hat nicht die Kapelle Pettermann, sondern die Kapelle Bliz die Tranermusik gespielt. Eine erfreuliche Nachricht kommt aus Saargemünd. Von dort wird nämlich der 'Riff. Jg.' geschrieben: Hier zeigen die Fleischpreise eine Neigung zum Sinken. Schweine- und Kalbfleisch, das bisher zu einer Warte das Hund ausbeutet wurde, wird jetzt zu 90 Pfennig verkauft. Das Ochsenfleisch, das 88 Pfennig kostete, ist wieder zu 78 Pfennig zu haben. Offenbar ist dies Tendenz an.

Wegen Milchfälschung in 4 Fällen sind gestern wieder Albert Wohlgemuth vor dem Schöffengericht. Am 5. Mai ds. J. erliefen der Kontrolleur in seinem Laden und erntete eine Probe, die als fast entzinkt befunden wurde. Die Milch seiner Lieferanten dagegen wurde als einwandfrei befunden. Auch von der Milchmisch die als besonders nahrhaft für Kinder von Wohlgeheim empfohlen wird, wurde am 10. Juli eine Probe entnommen. Eine am 8. Mai gezogene Probe wurde ebenfalls als gefälscht befunden, sie enthielt Rogermilch, was aber nicht als solche bezeichnet. Der Inhalt einer plombierten Kanne vom 31. Mai war ebenfalls gefälscht. Am 12. Juli wurde bei Wohlgeheim eine Kontrolle vorgenommen, die eine Bearbeitung eines ganzen Kottisch Milch mit einem Inhalt von ungefähr 400 Liter ergab. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Gantner kam auf zwei Teile Rogermilch ein Teil Rogermilch. Herr Wohlgeheim hat also seine Milch, von der er den Namen zu Nutzen verwendete, vorzüglich zu verweirten verstanden. Besondere hat er das Milchgeschäft aufgegeben. Nun schließt er seine Laufbahn als Milchhändler mit einer Gefängnisstrafe von einem Monat. Seither hat er nur Geldstrafen erhalten.

Ueber die Messerketzerei, die sich gestern abend in U 1 ereignete, konnten wir noch folgendes in Erfahrung bringen: Der Täter ist der Arbeiter Andreas Herzig, den seine 35 Jahre alte Ehefrau Rosa vor einiger Zeit verließ, weil er sie öfters mißhandelte. Die Frau nahm in U 1, 15 eine Stellung als Köchin an. Als sie sich gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr in den Keller begeben wollte, stellte sich ihr Herzig, der ihr aufgelauert hatte, an der Hebertür in den Weg und verwehrte ihr einen tiefen Messerstoß in die Herzgegend. Die Frau hatte noch die Kraft, um Hilfe zu rufen und die Hausbesitzerin zu alarmieren, die den Täter festnahm. Die Frau wurde mit dem Sanitätswagen ins Hg. Krankenhaus verbracht, wo sie schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt darniederliegt. Herzig gibt an, er habe nicht die Absicht gehabt, seine Frau zu töten, sondern ihr nur einen Denkzettel geben wollen.

Schwerer Unglücksfall. Der ledige Kranenführer Philipp Wergenthaler von Hohenheim, im Rheinaufhafen beschäftigt, verunglückte am Dienstag dadurch, daß er von einem Dampftraktor gegen ein Rohr gedrückt wurde. Der Bedienungsmann, der eine schwere Wagenquetschung erlitt, wurde in Hoffnungslos Zustand ins hiesige Krankenhaus verbracht.

Tot aufgefunden wurde in der verfloffenen Nacht der 47 Jahre alte Fuhrmann Gg. W. Hofmann, bedienstet bei einem Mannheimer Kreuzfahrtschiff. Hofmann leitete ein mit 6 Stück Wein beladenes Fuhrwerk und verunglückte auf der Straße zwischen Hohenheim und Frankenthal, auf welche Weise, ist noch unbekannt. Da das Fuhrwerk in Frankenthal ohne Führer eintraf, suchte man nach ihm und fand die Leiche im Straßengraben.

Aus Ludwigshafen. Ein Fall der sehr zur Warnung dienen dürfte, hat sich gestern hier ereignet. Der 31 Jahre alt verheiratete Fabrikarbeiter Stanislaus Meda von Grodowitz verdrückte eine Onankität (Hofsaures Kali), das ihm zum Gurgeln verschrieben war. Bald stellte sich Erbrechen ein und der Zustand des Mannes verschlimmerte sich derartig, daß die folgende Nacht der Tod eintrat.

Polizeibericht vom 8. November. (Schluß.)

Handtäschendiebstähle: Am 4. ds. Mts. abends wurde von dem nachbeschriebenen, noch unbekanntem Täter einem Mädchen auf der Beethovenstraße ein rotbraunes ledernes Handtäschchen mit Ledergriff und Klappschloß (Inhalt: schwarzes Seidenfutteral und ein weißes Taschentuch, 'R' gezeichnet) aus der Hand gerissen und entwendet und am 5. ds. Mts. in der gleichen Abendzeit vor den Quadranten L 2 und 8 einer Dame von hier das Handtäschchen mit Oberglas zu entreißen versucht. Beschreibung: 25-30 Jahre alt, 1,70-1,80 Meter groß, schlank, schwarzer Gebirg, halbhohler schwarzer Koffer Hut. Um Mitteilung von Anhaltspunkten, die zur Ermittlung des Täters führen können, wird ersucht.

Verhaftet wurden 16 Personen, darunter ein Weibchen von Klein wegen Raubdiebstahls, eine vom Amtsgericht Hohenheim ausgeschriebene Kellnerin aus Wangen und ein Italiener, der einem Mitarbeiter in Darmstadt einen Koffer mit Inhalt entwendete.

Aus dem Großherzogtum.

Altlugheim, 8. Nov. Heute sind es 100 Jahre, daß unser Ort zu Baden einverleibt wurde, nachdem es zuvor zu Württemberg gehörte, weshalb auch heute die Häuser mit Fahnen geschmückt waren. Am 10 Uhr vormittags wurde unser Glogengedächtnis und Glogengedächtnis die Stunde in Erinnerung gebracht, wo f. H. die Altlugheimer dem Landesfürsten den Huldigungseid geleistet haben. Nach diesem wurde an den Großherzog ein Huldigungstelegramm abgeschickt, auf welches alsbald folgende Antwort eintraf: 'Ich bin der Gemeinde Altlugheim sehr dankbar, daß sie bei der Jahrhundertfeier der Zugehörigkeit zum Lande Baden meiner in so lebenswürdiger Weise gedachte. Ich erkenne in dieser Kundgebung ein wertvolles Zeugnis des Vertrauens und der Zufriedenheit und wünsche der Gemeinde eine gesegnete Zukunft. Friedrich, Großherzog.' Die Vorfeier wurde am letzten Sonntag im Saal der Wirtschaft 'zur Hais' abgehalten.

Karlruhe, 7. Nov. (Von unserm Pariser Bureau.) Dem Bürgerauschuss ist eine hiesige Vorlage zugegangen, wonach aus Wirtschaftsmitteln 1000 gefordert werden zur Aushaltung von Plänen und Kostenanschlägen für die Herstellung eines Nordbades des hiesigen Rheinhafen. Weiterhin werden aus Anleihenmitteln 2000 gefordert zur Entlastung des hiesigen Abfallbetriebs am Petroleumboden. Bis jetzt ist für den hiesigen Abfall ein Kapital von zusammen 5,97 Mill. M. verausgabt worden, wovon die Stadt 2 Mill. M. getragen hat. Die Herstellung des Nordbades macht sich infolge des gesteigerten Geländebedarfes nötig; zum Bau desselben werden mindestens zwei Jahre erforderlich sein. Der Petroleumboden soll als solcher eingezogen und zum Nordbade des Hafens genutzt werden. Der Petroleumboden ist als solcher bisher nicht in Benützung genommen worden. Die Verhandlungen mit der Deutsch-Russischen Petroleum- und Kohlen-



Import-Gesellschaft sind von letzterer bald nach Fertigstellung des Seilens abgebrochen worden; denn der bekannte Petroleumring, welcher fast alle Deutsch-Amerikanischen Gesellschaften umschließt, ist inzwischen dazu übergegangen, an den Bahnhöfen der größeren Stationen, auch am hiesigen Westbahnhof, Petroleumfontänen zu errichten, und glaubt nunmehr kein Interesse mehr daran zu haben, sich am Oberrhein nützlich Mannheim und Strassburg auch am hiesigen Rheinhafen niederzulassen.

am Emmendingen, 7. Nov. Hier hat sich auf Anregung des Vorstandes des hiesigen Kriegervereins ein Komitee gebildet, um den 1800 im Walde bei Teinensbach (1 Stunde von Emmendingen) aus der Zeit der Befreiungskriege bestehenden legenden Märtyrerdenkmal und bayerischen Kriegerdenkmal, die in den zu einem Lazarett umgewandelten ehemaligen Kriegergebäuden der Abtei Teinensbach ihren Ruhestätte und dem Lazarettfriedhof errichten, ein würdevolles Denkmal zu errichten. Das Komitee, dem außer dem Vorsitzenden, Herrn Oberpostassistent Weinlig, Vorstand des Kriegervereins Emmendingen, die Herren Geh. Kreisrath Dr. Oberregierungsrat Selzer, Bürgermeister Rehm, der Vorsitzende des Männerbundes Hochberg, Rechnungsrat Adersmann u. a. angehören, wendet sich mit einem Vorschlag an die Militärbehörde des Landes und andere Kreise um Beiträge zu diesem schönen Zweck. Die genannten Herren nehmen Spenden bereitwillig entgegen.

Kleine Mitteilungen aus Baden. Dieser Tage wurde ein „Mißprobenverein Schwan und Umgebung“ gegründet, dem gleich zu Anfang 90 Landwirte beitreten. Der Minimal-Einkaufspreis pro Unter wurde auf 15 Pf. festgesetzt. — In Pforzheim beging der Altk. Kr. dieser Stadt und einer der ältesten Altisten der Provinz, Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Schumann das 80. Geburtsfest. Seit 1884 ist Thunm. Dirigerender Arzt des Krankenhauses Elzof.

**Pfalz, Hessen und Umgebung.**

88 Dambrecht, 7. Nov. Nachdem hier der Weberstreit vorüber ist, wird in den hiesigen Fabriken der Textilindustrie wieder flott gearbeitet. Es sind nicht nur sämtliche Arbeiter bis auf etwa 20 wieder eingestellt worden, sondern es werden in einzelnen Fabriken täglich auch noch Leberstunden in großer Zahl gemacht.

Frankfurt, 8. Nov. Gestern Abend ist wiederum eine schwere Störung im öffentlichen elektrischen Betrieb vorgekommen. Ueber das Ereignis wird der „Frkf. Ztg.“ gemeldet: Während gestern Abend ein Arbeiter im Schacht vor dem Hause Kaiserstraße 61 am Kabel beschäftigt war, gab es plötzlich Kurzschluss. Ein Plattenstrahl schlug Bodenverschöb aus dem Schacht. Der Arbeiter erlitt erhebliche Brandwunden und wurde in einen Automaten nach dem Krankenhaus verbracht. Die elektrischen Lichter in den Geschäften auf der Kaiserstraße, in der Kronprinzenstraße, sowie in den angrenzenden Strohmärkten erloschen. Das Hotel Fühlenshof und einige Hotels am Bahnhof wurden in Dunkelheit versetzt. Die Störung begann selbst auf das Rathaus über, wo man sich Stundenlang mit der kummerlichen Notbeleuchtung behelfen mußte. Die Geschäftsinhaber der betroffenen Gegend wurden, wie am Abend vorher ihre Kollegen auf der Welt, in eine recht unangenehme Lage versetzt. In dieser Zeit befand sich das Publikum seine Einkäufe. Nun vergangenwärtige man sich die Situation: die Lokalbahn werden Bodendruck, Regen oder Lampen sind nicht gleich zur Stelle und wenn sie brennen, werden sie nur kummerliches Licht. Es ist klar, daß den Geschäftleuten dadurch ein großer Schaden entsteht. Hier haben die Elektricitätsarbeiter den Bewohnern mancher Häuser, die ohne Licht waren, zunächst dadurch, daß sie die Stromleitung an ein anderes Kabel angeschlossen, hier es dann doch geruame Zeit, bis der Strom wieder floss, und viele Geschäftleute maralen diesen Effekt gar nicht ab, sondern machten frühzeitig Geschäftsfluß. Es dauerte etwa 2 1/2 Stunden, bis der Schaden behoben war, erst um 9 Uhr funktionierte wieder die ganze Stellung.

**Sport.**

Sittoria-Sportplatz bei den Reanmieten. Dieser Sportplatz wird kommenden Sonntag der Schwalbe zweier interessanter Wettspiele und werden sich im ersten Spiel, das schon gegen 1 Uhr seinen Anfang nimmt, die beiden ersten Mannschaften des Mannheimer Sportclubs Germania und des M.F.S. Phönix zum erstenmal im Kampfspiel gegenüber. Beide Mannschaften befinden sich in guter Form. — Das zweite Spiel, um 3 Uhr beginnend, liefern sich die beiden ersten Mannschaften der Mannheimer Sittoria und die Darmstädter Olympia. Dem Ausgang dieses Wettkampfes sieht man mit Spannung entgegen, da Olympia bis jetzt das beste Resultat gegen die Mannheimer Fußballgesellschaft 1:3 erzielt hat und der Sittoria deshalb ein Sieg nicht so leicht werden dürfte.

Das Automobilrennen bei Origny in Frankreich ergab einen neuen Sitz des bekannten englischen Automobilfahrers Leo Gurney auf seinem 20pferdigen Daimler-Wagen. Er legte in 1 Minute 1/2 Sek. von seinem Landmanns Hof, der einen Reiterwagen besaß und 1 Min. 6 Sek. benötigte; krücker wurde der französische Demogel ebenfalls auf Daimler in 1 Min. 8 Sek.

**Cheater, Kunst und Wissenschaft.**

Darlsruher Hoftheater. Von unserem Karlsruher Bureau wird uns geschrieben: Heute (Dienstag) hatten wir im Hoftheater eine Aufführung von Kopenhagens Lustspiel: „Die deutschen Kleinfährer“. (1803 geschrieben.) Kopenhagen wird mancher treffende Schöpfung auf die Schwänkelei, bleibt aber doch in seiner Schilderung gar zu oberflächlich. Wirksam herausgearbeitet ist eigentlich nur die Lustlust der Schwänkelei; hier legt er auch für die heutige Zeit noch mancher herbe Wort. Der Aufführung mangelte ein lebendiges Eingehen auf die Zweckbestimmung des Lustspiels; damit ist es eben nicht genug, ein solches Stück — wenn man es nur einmal herauszubringen — in noch kaum zwei Stunden herunterzuspielen. Die Darsteller verstanden eine plethorische Verblüffung, wie sie diese Schwänkelei verkörpern, keineswegs vorzunehmen; sie spielten viel zu temperamental. Nur einigermaßen befriedigend konnte Herr Wallermann als Bürgermeister und Herr Höcker als Dimeck, alle übrigen Figuren waren teils verzeichnet teils zu entleert dargestellt. Wir meinen, es wäre überhaupt besser, das Kopenhagens Lustspiel aus dem Repertoire zu streichen; wenn man es nicht so gründlich hat vollständig. Aber auch das ist nicht unbedingt erforderlich. — an.

Donny Schowalski 9. Kurz nach der Histori ist eine andere Veteranin der italienischen Armee abgerufen worden, Franz Schowalski, die am 1. Nov. zu Neapel im Alter von 80 Jahren starb; sie wurde seinerzeit in manchen Rollen der Histori als ebenbürtig gelobt.

**Gerichtszeitung.**

Mannheim, 7. Nov. (Strafamt I.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oblicher. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Hinz. Der Wit. Karl Vogt hatte unrichtige Dienstnoten. Zunächst hatte man nur den Hauptnach im Verdacht, aber als man dessen Sachen durchsuchte, sprachte man auch in dem Keller des Dienstmittels Waise Maute nach und fand, daß auch diese im Weisungsbefehl und in der Richte ihrer Dienstzeit fälschlich aufgenannt

hatte. U. a. erwiderte man bei ihr je ein halbes Duzend Bettstättchen und Kopfkissenüberzüge. Urteil: 3 Monate Gefängnis. Alkohol und blauer Montag kommen öfters zusammen, um Unheil anzurichten. Am 23. Juli machte der Tagelöhner Theodor Wagner blau und als er abends in sein Logis kam, stieg er mit seinen Bemühten, den Gefaschelter Kontab Speierer Schelentz, mit denen er sonst auf bestem Fuße lebte — er arbeitete seit Jahr und Tag mit Speierer zusammen — Streit an. Er tobte wie ein Vieh, griff zum Messer und schlug auf Speierer ein, dem er schwere Wunden, insbesondere in die beiden Oberschenkel, beibrachte. Und zwar wurde der Mann verkrüppelt, er brauchte zehn Wochen zu seiner Wiederherstellung. Die schwere Wunde im linken Bein ist jetzt noch offen und dieses wird wohl auch immer etwas schmerzhaft bleiben als das rechte. Wagner hätte von seiner Vergangenheit gewarnt sein können. Er hat schon einmal wegen Körperverletzung 3 Jahre und 3 Monate im Gefängnis gesessen. Das heutige Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis.

Vranthal, 7. Nov. Eine aufregende Verhandlung fand heute vor der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts statt. Es hatte sich vor dieser der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Johann Magin von Elberstadt wegen Verleitung zum Meineid zu verantworten. Magin wird beschuldigt, aus Anlaß einer vor dem Schöffengericht Würzburg wegen Mißhandlung gegen den Polizeibeamten Hartmann von Elberstadt anhängigen Strafsache den als Frage geladenen 26 Jahre alten Tagener Georg Daxler von Elberstadt zur Erstattung einer falschen Aussage verleitet zu haben, indem er diesen überredete, vor Gericht eine ihm gänzlich unbekannte Angelegenheit zu erörtern. In der 6 Stunden in Anspruch nehmenden Verhandlung spielten sich, wie schon angedeutet, erregende Auftritte ab. So wurde der als Menge vernommene Arbeiter Gabel von Elberstadt, nachdem seine Aussage protokolliert worden war, verhaftet und gleich abgeführt. Das gleiche Schicksal ereilte kurze Zeit später einen anderen Zeugen, den Schuhmacher Hammel aus Elberstadt. Auch die Aussage eines dritten Zeugen wurde protokolliert. Ferner wurde der als Frage anwesende Bürgermeister von Elberstadt wegen Ungehör vor Gericht mit 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft bestraft, weil er entgegen dem Verbot des Vorsitzenden vor seiner Vernehmung in den Substrraum eingetreten und darin verweilt hatte. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung des Angeklagten Magin zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und fünfjährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

**Arbeiterbewegungen.**

Paris, 6. Nov. In Jougues haben 22 Schuhfabriken infolge von Lohnverweigerungen an 8000 Arbeiter ausgesperrt.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

Landau (Pfalz), 8. Nov. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Oberleutnant Koeder vom 17. Regiment zu Germersheim wegen schändlichen Meineids und falscher Dienstmeldung zu neun Monaten Gefängnis und Dienstentlösung.

Wesum, 7. Nov. Bei der heute beendeten Wahl der Stadtratsordnenen für die dritte Abteilung sind die Kommunisten der Liberalen und des Centrum mit 4887 von 8000 abgegebenen Stimmen gewählt worden. Die Sozialdemokraten brachten es auf 802 Stimmen; der Rest entfiel auf die Liberalen, Sozialdemokraten und auf den liberalen Gewerkschaftler Kühne, den zweiten Vorsitzenden des christlichen Gewerkschafts.

Strasbourg, 8. Nov. In St. Ansbach ereignete sich der „Reichsflüchtigen Korridor“ zufolge auf dem Schiffslande der Infanterie ein schweres Unglück. Als sich die 6. Kompanie zum Umladen in die Kaserne bereit machte, stürzte ein Mann nachmals nach der Scheibe und brachte los, trotzdem noch eine scharf geladene Patrone in seinem Gewehr war. Unglücklicher Weise kam ein Mann aus der Deckung heraus und wurde laut „Frankf. Ztg.“ sofort getötet.

Halle a. S., 8. Nov. (Amstsch.) Gestern Abend um 11 Uhr überfuhr der Güterzug Nr. 6350, von Kassel nach Halle bestimmt, das Haltsignal bei der Freigebung x auf dem Bahnhof Halle. Er fuhr in ein totes Geleis und stieß auf den Bremsbock. Die Lokomotive, ein Packwagen und zwei Güterwagen entgleisten. Der Schaffner Sauter wurde getötet und der Zugführer Hiltner verletzt. Beide Verunglückten sind aus Halle. Der Materialschaden ist gering.

Berlin, 8. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Ausschusse überwiegen: Der Entwurf der Verordnung betreffend die Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsverpflichtungen, ferner der Gesetzesentwurf betreffend die Heilstellung des Nachtrags zum Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1906, sowie die Gesetzesentwürfe betreffend die Heilstellung des Nachtrags zum Haushaltes für das Schutzgebiet für das Rechnungsjahr 1906, den Ausschussbericht über die Vorlage betr. der Erstellung der Erlaubnis zur Verführung von Wadvoaneren mit der Deutsch-Ostafrikanischen Armee und zurück.

Wien, 8. Nov. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage fort. Paris, 8. Nov. Die Vertreter der radikalen Gruppen hatten mit Clemenceau und Briand eine Unterredung, welche zu einer Verständigung über den Zeitpunkt der Anwendung des Trennungsgesetzes führte. Aus zwischen dem Ausschuss für Steuererhebung und dem Finanzminister wurde eine Verständigung erzielt. Der Finanzminister erklärte, er würde 4 bis 6 Wochen brauchen, um den Einkommensteuerentwurf fertigzustellen. Der Ausschuss erklärte sich mit dieser Frist einverstanden.

Paris, 8. Nov. Mehrere Bischöfe sowie zahlreiche sonstige Geistliche Frankreichs, werden sich im Laufe dieses Monats nach Rom begeben, um Bittungen über das vom 12. Dezember ab einzulosende Verhalten zu erlösten.

Paris, 8. Nov. Der „Monito“ meldet, der Papst habe einem in Rom weilenden Prälaten erklärt, daß jedes Zugeständnis unzulässig wäre und daß der Reglermoderant Clemenceaus die Ereignisse beschleunigen werde, welche, so hoffe er, ein erfreuliches Ergebnis für die Kirche haben dürften.

Paris, 8. Nov. Die „Kronzeitschrift“ meldet, daß von 122 Abteilungen der Artillerie und Genieschule in Romabehnau 40 ihre Entlassung gegeben haben. Die Ursache sei in dem langwierigen Manoeuvre, sowie in dem Umstände zu suchen, daß in neuerer Zeit die Privatindustrie auf die Militärlingenieure eine große Anziehungskraft ausübt.

London, 8. Nov. Dem „Standard“ zufolge wird sich der Prinz von Wales im nächsten Jahre an Bord des Dinerschiffes „Dreadnought“ in einer Kreuzfahrt einschiffen.

New York, 7. Nov. Nach den bisherigen Feststellungen ist zum Vizegouverneur von Kentucky der republikanische Kandidat gewählt worden.

Das Baden-Badener Familienrama. Karlsruhe, 8. Nov. Des Nordens an der Witwe Molitor in Baden-Baden bringend verdächtig ist ihr eigener Schwiegersohn, Rechtsanwalt Rau aus Bensheim. Rau wohnte 3 Tage lang in Frankfurt a. M. im Englischen Hof und begab sich nach Baden-Baden. Er wird der „Frkf. Ztg.“ zufolge strafrechtlich verfolgt.

Baden-Baden, 8. Nov. Der Mörder der Frau Molitor ist möglicherweise am 6. Nov. im Laufe des Nachmittags oder abends etwa um 6 Uhr vom Postgebäude aus in die Kronprinzen- oder Kaiser Wilhelmstraße oder nach Lot oder an den Bahnhof in Baden-Baden gefahren. Aufhörer, welche ihn gefahren haben, möchten sich sofort melden. — Der Mörder hat möglicherweise den von ihm benutzten Kavalier Reiter 9. Reg. nach der Tat vermutlich auf dem Wege von der Kaiser Wilhelmstraße über die Staffeln nach der Lichtentaler Allee zum Bahnhof weggenommen. Der Finder der Waffe möge sich bei der Kriminalpolizei in Baden-Baden melden.

Das freudige Ereignis im hiesigen Großherzogshaus. Darmstadt, 8. Nov. 101 Kanonenschiffe kündigt heute früh um halb 7 Uhr der Bevölkerung der Hauptstadt des Grossherzogtums die Geburt des Erbprinzen an. In den Schulen fällt heute der Unterricht aus. Die Stadt ist in vielen Teilen besetzt. — Das Befinden der Großherzogin und des Prinzen ist gut.

Darmstadt, 8. Nov. Der Großherzog hat aus Anlaß der glücklichen Geburt des Erbprinzen der Kaiserin-Wilhelmschen Stiftung für arme Wöchnerinnen den Betrag von 5000 M. gespendet.

**Zur Kaiserkrone.**

Berlin, 8. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Blättern ist von Plänen zur Entsetzung des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Fürsten von Bismarck die Rede. Es heißt, daß ein Vizekanzler angestellt oder daß das Präsidium des preussischen Staatsministeriums von dem Reichskanzleramt getrennt werden sollte. Wir können versichern, daß an keiner maßgebenden Stelle solche Pläne gehegt werden.

**Moskauer Briefe.**

Berlin, 8. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, die Meldung eines hiesigen Blattes aus Kanger, nach welcher der Gesandte Dr. von Rosen zur Verzichterstattung über seine Kette nach Peking in Berlin eintreffen soll, ist nicht begründet. Der Besuch des Dr. von Rosen am Hofe des Sultans geht der Heberzeugung seines Beglaubigungsschreibens. Angelegenheiten, die eine persönliche Berichterstattung des Gesandten in Berlin nötig machten, sind nicht in der Schande.

Wahlen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. New York, 8. Nov. Nach den letzten Anzeichen hat im Staate New York die gesamte demokratische Liste mit Ausnahme von Deark obliegt.

**Aus Ausland.**

Petersburg, 8. Nov. Der Ministerialrat nahm den vom Finanzminister vorgelegten Einkommensteuer-Gesetzesentwurf an. Der Ertrag der Steuer wird auf 2 bis 30 Millionen Rubel geschätzt.

Odessa, 8. Nov. In dem in der Nähe von Odessa liegenden Orte Dambrowka kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern, die verschiedenen politischen Parteien angehörten. Dabei wurden zwei Arbeiter erschossen, zwei schwer und mehrere leicht verwundet. — Da sich die Behörden weigerten, Verhöre von mehreren wegen politischer Vergehen Verhafteten bis zum Sonntag vorzunehmen, ist ein Hungerstreik im hiesigen Gefängnis ausgebrochen.

Tiflis, 8. Nov. Bei der Untersuchung eines aus Sachsen hier eingetroffenen Weintransportes hat der Kaponagereferat festgestellt, daß 7000 Eimer Wein gestohlen und durch Wasser ersetzt worden sind. Der Schaden beträgt 50000 Rubel.

Sielgorod (Gouvernement Astrak.) 8. Nov. Der nach Borislawka gehende Postwagen wurde um 2000 Rubel beraubt.

**Berliner Drahtbericht.**

Berlin, 8. Nov. Die Geburt des Erbprinzen des Grossherzogtums von Hessen begrüßt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit folgenden Worten: „In dem frohen Ereignis, das die Erfüllung der Sehnsucht des hohen Elternpaares und des heilighen Volkes nach einem Thronerben bringt, nehmen das Kaiserliche Herzogshaus und mit ihm weite Kreise des deutschen Volkes freudig Anteil und wünschen dem jungen Prinzen Glück und Gedeihen.“

Berlin, 8. Nov. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, von dem es kürzlich hieß, daß er sich mit der Schachspielerin Sülzer vermählen wolle, ist, wie hiesige Blätter melden, als Major in die Schutztruppe für Südwestafrika versetzt worden und dürfte schon mit einem der nächsten Schiffe dorthin abgehen. — Bringen Sie Glück!

Berlin, 8. Nov. Wie die „Alldeutsche Eisenbahn-Ztg.“ meldet, wurde der Dampfer „Mauninlos“, einen russischen Rheinstrom gehörend, der eine Ladung für die russische Regierung bestimmter Sprengstoffe an Bord hatte, von einem russischen Kreuzer beschossen, angehalten und beschlagnahmt, obgleich der Kapitän den Auftrag des russischen Marineministeriums vorgelegt. Der Dampfer wurde auf telegraphischen Befehl von Petersburg freigegeben.

Berlin, 8. Nov. Unter dem Vorhabe des Präsidenten Dumm vom Reichsgesundheitsamt ist heute das Weinparlament zusammengesetzt, um über die Abänderung des Weingesetzes zu beraten. Die Sitzung dauert auf etwa 3 Tage berechnet. (Siehe Leitartikel, D. Red.)

Berlin, 8. Nov. Wie der „Lokalanzeiger“ mitteilt, soll die Amtsenthebung des Landwirtschaftsministers von Bobbieiski auf seinen eigenen Antrag nunmehr erfolgt sein.

Berlin, 8. Nov. Der Bundesrat hat dem „Lok.-Anz.“ zufolge den ihm zugegangenen Gesetzesentwurf zum Schutze der Seimarbeiter im Tabakgewerbe seinem zuständigen Ausschuss überwiesen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Bundesrat die Vorlage bald verabschieden wird, jedoch sie schon in naher Zeit dem Reichstag zugehen kann.

**Geschäftliches.**

Bei den neueren Fleischpreisen wird Plantaris, das ca. 20 Prozent Ueberschuß enthält, von den Hausfrauen gerne benutzt. Plantaris ist billiger als Fleisch und ersetzt dasselbe in Bezug auf Nährwert und Wohlgeschmack. Plantaris ist nicht Geruchsgebend in den Kolonial- und Drogeriehandlungen erhältlich.



Volkswirtschaft.

Vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenmarkt. (Bericht von Gebrüder Stern, Banjaesch.)

Dortmund, 6. Nov.

Der Verkehr am Kohlenkohlenmarkt vollzog sich in der abgelaufenen Woche in äußerst ruhigen Formen. Die Tätigkeit ist auf ein Mindestmaß zusammengedrückt und die Preisentwicklung ist je nach Nachfrage oder Angebot schon von den einzelnen Stücken abhängig. Die Kurse für schwere Werte waren in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche rein nominell, bis an der Montagbörse ein ziemlich umfassendes Angebot auftrat. Infolgedessen konnten die vorliegenden niedrigen Kaufanträge fast allgemein zur Ausführung gelangen. Umgekehrt wurden Gütere und Amalie bei etwa M. 17.500, Königin Elisabeth bei etwa M. 21.000, König Ludwig bei M. 28.800, Volbringen bei M. 32.000, und Dorstfeld bei M. 15.200. Von mittleren und leichten Papieren war gute Nachfrage in Johann Deimelsberg bei M. 1500, Gottesacker bei M. 1600 und Alte Haase bei M. 1875 vorhanden. Trier schwankte mehrfach zwischen M. 4900 und M. 4700 und schließlich bei M. 4850 leicht behauptet. Schwächer lagen Altendorf bei M. 1750, auf die Mitteilungen der jüngsten Gewerkeversammlung, ferner Draffert bei M. 2300 auf welche die Zubehörschreibungen brühen.

Am Grauschielemarkt ist es erheblich stiller geworden. Nur Humboldt wurden von der Unternehmung in Posten gekauft, vorübergehend mit M. 2500 bezahlt, schließlich aber bei M. 2450 angeboten. Fester lagen auch Wichel bei M. 2200, während Luchterberg den Zubehörschlag von M. 100 schnell wieder einbüßte. Auffallend schwach lagen Vellerhammer bei M. 3000 in denen spekulative Glanzstellungen erfolgten. Gut beachtet waren Clarenberg Aktien, die bei mangelndem Angebot eine Steigerung von 10 Prozent erlitten.

Der Kalimarkt bleibt fortgesetzt der Tummelplatz der Spekulation. Es ist unübersehbar, daß auf diesem Markte die berufsmäßige Unternehmung einen unheilvollen Einfluß ausübt. So unübersichtlich die starke Aufwärtsbewegung der vergangenen Woche gewesen sein mag, ebenso zu beurteilen ist das jetzt wieder künstlich hervorgerufene Angebot in vielen Werten, das nur geeignet ist, ernste Käufer zu verwirren und die Tätigkeit des Marktes auf lange Zeit hinaus lahm zu legen. Die Rückgänge in der abgelaufenen Woche sind teilweise erhebliche. Am härtesten wurden Großherzog von Sachsen (M. 600), Johannshall (M. 500), Corisfund (M. 400) und Desdemona (M. 400) betroffen. Weniger scharf waren die Einbußen, die Hohenpollern, Alexandershall und Wilhelmshall erlitten, die mehrfach ihre Besitzer wechselten. Von schätzbareren Werten sind Deutschland, Jutenberg, schließlich beauftragte, dagegen Gümtershall, Hans Silberberg, Siegfried I auf erneute Abgaben gleichmäßig M. 2-300 schwächer. Sächsisch-Weimar blüht mehr als den Zubehörschlag von M. 150 ein, während die rückläufige Bewegung in Hermann II zum Stillstand gekommen zu sein scheint. Der Aktienmarkt litt ebenfalls unter der allgemeinen Depression und die Rückgänge umfassen sämtliche hierhergehörigen Werte.

Der Erzkohlenmarkt liegt ruhig. Einiger Nachfrage erfreuten sich Welschhammer, die bei M. 1825 bezahlt wurden, ferner Victoria Mittelfeld, bei M. 1125 und Neue Hoffnung bei M. 650.

n. Mannheimer Produktendörse. Da die Wasserhältnisse sich immer noch nicht gebessert haben, hält die feste Stimmung für hier greifbare Ware an. Am 11. d. d. hat sich die Situation nicht geändert. Die Notierungen im hiesigen offiziellen Kursblatt haben eine neuwertige Tendenz nicht erfahren. — Vom Ausland wird effertiert die Kasse, per Kasse, cf Rotterdam: Weizen Alta 9 Pud 20.25 prompt M. 124.50, 9 Pud 30.35 prompt M. 131, do. 10 Pud 5-10 Nijma prompt M. 140—150; Ammanier 78-79 Ag. 2 Proz. blaue per Oktober M. 133, da. 79-90 Kilogramm 2 Proz. blaue M. 132, Rotwinter 2 per November-Milbung M. 123, Kaukas 2 per November M. 132.50; Roggen russ. 9 Pud 10-15 prompt M. 110.50, do. 9 Pud 15-20 per Dezbr. M. 111.50, do. 9 Pud 20-25 prompt M. 118, rumänischer Roggen 71-72 Mio per November M. 112; G e r r e russ. 59-60 Ag. prompt M. 105, do. 60-61 per November M. 100; Hafer russ. 47-48 Mio prompt M. 130 und Donau-Rumän. 46-47 Mio per November je nach Qualität zu M. 110 bis 110; Reis Kaplata gold the terms per November-Dezember M. 94, weißer Kaplata-Rais per November M. 94, Nigedmais per Januar M. 93 und Donau-Mais per April-Mai M. 90.

Anspruch von Reichsbank. Im Oktober 1906 wurden in den deutschen Münzstätten geprägt für 15 000 180 M. Doppelkronen, 100 000 M. Kronen, 700 000 M. Einmarkstücke, 1 778 307,50 M. Fünftelmarkstücke, 140 040,80 M. Zweifelhundert, 10 583,85 M. Viertelmilchstück, 55 014,44 M. Zweifelhundert, 102 015,84 M. Eincentstück.

Deutsche Reichsbank. In Zukunft können Checks angesetzt werden, welche in Belgien, England, Frankreich, Italien, Österreich, Portugal, der Schweiz, Spanien oder Nordamerika ausgestellt sind in England, Frankreich, Belgien, Italien oder der Schweiz zahlbar sind. Derartige Papiere dürfen aber nur von ganz sicheren Firmen übernommen werden, sofern diese die Erklärung abgeben, daß sie die Reichsbank von der Verantwortlichkeit zur rechtzeitigen Verzinsung entbinden. Dieser letzteren Vorbehalt bedarf es bei Checks von England auf England nicht.

Vom Kohlenmarkt. In der gestrigen Versteigerung des Kohlenhandels wurden die Höchstpreise für das Abfahrtsjahr 1907/08 gemäß den Vorschlägen des Preisausschusses einmütig angenommen. Hierzu ist zu bemerken, daß die neuen Höchstpreise erst vom 1. April 1907 ab in Kraft treten. Die Erhöhungen, welche die neuen Höchstpreise mit sich bringen, rechtfertigen sich aus der andauernden erheblichen Steigerung der Selbstkosten der Kohlen, für die in den letzten Jahren ein Ausgleich nicht gegeben ist. Die Zulage für das letzte Vierteljahr 1906 wird für Kohlen auf 7 pCt., für Koks auf 7 pCt., für Breiten auf 4 pCt. festgesetzt. Die Erhöhung der Umlage auf Kohlen liegt in dem Umfange, daß das Kohlenhandelsamt genötigt ist, zur Unterstützung des Inlandvertriebes englische Kohlen zu erhöhen. Preisen einzuführen.

Erfolge der deutschen Industrie im Ausland. Die Vereinigte Maschinenfabrik Kugelmoggen und Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg, K. G. in Augsburg, erhielt von den italienischen Staatsbahnen einen Auftrag von 600 Güterwagen im Werte von 1 600 000 Lire, einen ebenso großen Auftrag die Firma von der Ippen und Charlier, G. m. b. H. in Köln-Deug.

Amerikanische Papierfabrik, K. G., Schweighausen i. G. In 1906/07 erzielte die Gesellschaft einen Dividendenbetrag von M. 1 407 068 (i. B. M. 1 449 000). Nach Deduktion der Kosten ergibt sich ein Gewinn von M. 1 400 000 (i. B. M. 1 400 000). Der Aufsichtsrat hat die Unterbilanz von M. 50 720 ermäßigt. Es Abrechnungen

vorgenommen wurden, läßt die Bilanz-Berichtigung auch diesmal nicht erkennen. Eine Dividende hat das in 1906 gegründete Unternehmen bisher nicht verteilt. Neben M. 1 Million Aktienkapital verzeichnet die Bilanz M. 501 000 Obligationen und unverändert M. 412 000 Depositen.

Neue Aktiengesellschaft. Das über 25 Jahre bestehende Tiefbauunternehmen der Gesellschaft V. Willkomm, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Canabrad, ist in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 1 800 000 Mark umgewandelt worden. Diese Gesellschaft hat zuletzt mehrere Lots des Zettelkonkalls gebaut. Standort ist der hiesige Leiter des Unternehmens, Oberingenieur Karl Baderbach zu Groß-Vöhrle. Der Sitz der Aktiengesellschaft ist nach Berlin verlegt worden.

Die Zuckerfabrik Frankhals in Oberriethen schlägt nach M. 82 025 (i. B. M. 108 300) Abrechnungen aus M. 91 406 (M. 827 738) Reingewinn 4 1/2 pCt. (i. B. 11 pCt.) Dividende vor.

Die Krupp'sche Papierfabrik Heinrich Richter hat infolge Inbetriebsetzung der Reenanlagen, wegen des niederschlägigen Kohlenpreises und Wasserpreises trotz höherer Produktion und etwas erhöhter Verkaufspreise einen Rückgang im Bruttogewinn um M. 18 000 auf M. 98 767 zu verzeichnen. Nach M. 80 141 (i. B. M. 30 450) Abrechnungen werden aus M. 50 615 (M. 71 320) Reingewinn 5 pCt. (i. B. 11 pCt.) Dividende vorgeschlagen.

Dortmunder Union. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresbericht und die Bilanz, erteilte Entlastung und setzte die Dividende für Aktien St. D auf 5 pCt., für St. C auf 3 pCt. fest. Die ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres ergaben einen Reingewinn von M. 1/4 Million. Auf Seiten des Verwaltungsrates wurde angeführt, daß ein Rückgang der guten Konjunktur im Inlande sich nicht bemerkbar machte; der Auftragsbestand sei erheblich größer als im Vorjahre. Man hoffte ferner auf Verleinerung des Stahlwerksverbandes; die Hauptsache sei, daß die Arbeiterbewegung ruhig verlaufe.

Die Danziger Aktien-Bierbrauerei in Danzig schlägt die Verteilung einer Dividende von 7 pCt. (i. B. 6 pCt.) vor.

Die Berliner Bierbrauerei schlägt nach 298 134 M. (i. B. 248 788 M.) Abrechnungen 3 pCt. (wie i. V.) Dividende vor.

Die Bierbrauerei in Berlin-Hohenschönhausen schlägt nach vorzunehmender Abrechnungen die Dividende für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr auf 3 pCt. gegen 7 pCt. 1904/05. Der Bierverkauf ist von 98 800 Hekt. auf 104 213 Hekt. gestiegen.

Berliner Weibier-Brauerei K. G. vorm. Karl Landr. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1905/06 die Verteilung einer Dividende von nur 4 pCt. gegen 6 pCt. im Vorjahr vorzuschlagen.

Das Geschäft der Transatlantischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg wurde, wie nach der „D. B. Z.“ verlautet, auf die „Adonia“ Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg übergeben, die ihr Kapital zu diesem Zweck um M. 6 Mill. auf M. 8 Mill. erhöhte.

Telegraphische Handelsberichte.

Unionbrauerei, A. G., Karlsruhe. Der Reingewinn beträgt 65 406 M. (84 342 M.). Nach M. 41 197 (M. 45 918) Abrechnungen wird H. „Frfr. Jg.“ eine Dividende von 4 Proz. (2 Proz.) verteilt.

Die Bürgerbrauerei Bismarck A. G. hatte in 1905/06 einen Abzug von 34 251 Hektoliter (80 681). Nach M. 60 614 (M. 51 112) Abrechnungen im Vorjahre verbleibt H. „Frfr. Jg.“ ein Reingewinn von M. 76 225 (M. 63 320), woraus 6 Prozent (wie im Vorjahre) verteilt werden.

Bayerische Hypothek- und Wechselbank, München. Die Dividende wird H. „Frfr. Jg.“ wieder auf 12,95 Proz. festgesetzt.

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft. Die Bilanz weist per 30. Juni d. J. nach Weglassung d. Reserveveränderung aber durch die Katastrophe in San Francisco entstandenen Schäden einen Reberschuß von rund 450 000 M. auf. Im Vorjahre wurde ein Gewinn von M. 8,85 Millionen erzielt und H. „Frfr. Jg.“ eine Dividende von 30 Prozent verteilt.

Kaiser Brauerei-KG. G. m. b. H. vorm. Josef Wardenbauer, Kais. Mdn. Der Aufsichtsrat bringt für 1905/06 die Verteilung einer Dividende von 4 1/2 Proz. (im Vorjahre 4 Proz.) in Vorschlag. Aktiengesellschaft Edward Mangel, Schußfabrik, Ulm. Die Generalversammlung der Gesellschaft genehmigte die Anträge der Verwaltung und setzte die Dividende auf 10 Prozent (im Vorjahre 10 1/2 Prozent) fest. Der Geschäftsgang des laufenden Jahres wird als befriedigend bezeichnet. Der Umsatz sei weiter gestiegen.

Die Deutsche Gas- und Licht-Aktiengesellschaft in Berlin erzielte in allen Abteilungen höhere Umsätze. Das Bilanzergebnis wurde durch den günstigen Preisverlauf von Kohlenmehl gesteigert. Auch jetzt seien die Verhältnisse fürdauernd unruhig. Weil das Korn für die Gasfabrik seit Jahren im Preis gestiegen sei, werde die Errichtung einer eigenen Gasfabrik geplant. Nach 134 763 M. (120 041 M. im Vorj.) verbleiben 1 040 392 Mark (im Vorjahre 738 565 M.) Reingewinn. Die Dividende beträgt 28 Prozent gegen 20 im Vorjahre. Als Fortrag bleiben 20 042 Mark (im Vorjahre 23 898 M.). Im neuen Jahre verspricht das Resultat nach der „Frfr. Jg.“ infolge erhöhter Umsätze günstiger zu werden.

Die Hamburg-Amerika-Linie wird demnach nach für einen neuen Dampfer vom Typ der „Amerika“ einen Bauvertrag abgeschlossen.

Dortmund, 8. Novbr. Der Verkaufsverein der Westfälischen Kalkwerke hatte im Monat Oktober einen Verkauf von 4 062 Doppelwagen gegen 3 421 Doppelwagen im gleichen Monat des Vorjahres. Der Gesamtabsatz in den ersten 10 Monaten beläuft sich laut „Frfr. Jg.“ auf 37 178 Doppelwagen.

Berlin, 8. Nov. Die von der Deutschen Bank, dem A. Schaffhausen'schen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland begründete Deutsch-Südamerikanische Bank errichtete laut Aufsichtsratsbeschlusses eine Filiale in Mexiko.

Mailand, 8. Nov. Die Getreidefirma S. G. Canavato in Genoa ist insolvent. Die Passiven betragen 600 000 Lire, wogegen nur geringe Aktiven vorhanden sind. Die Gläubiger wiesen einen Vergleich von 15 Prozent zurück.

Mannheimer Effektenbörse

vom 8. November. (Offizieller Bericht)

Die Börse war ziemlich lebhaft. Abschlüsse erfolgten in Brauerei-Eichbaum-Aktien zu 150 pCt., Wägl. Mähmaschinen- und Fahrtraderfabrik-Aktien zu 137 pCt. und in Bad. Rück- und Witterungs-Aktien zu 420 Mark pro Stück. Sonstige Veränderungen: Brauerei Welter, Worms 99 G. 100 B., Mannheimer Versicherungs-Aktien 510 G. 520 B., Dingler'sche Maschinenfabrik-Aktien 131.50 G. 133 B., Köpfeimer 322.50 G. und Süddeutsche Stabelfabrik 140.75 G. 141.75 B.

Obligationen

Table with columns for Pfandbriefe, Eisenbahnen, Industrie-Obligationen, and Aktien. Lists various securities and their prices.

Table with columns for Banken, Eisenbahnen, Chem. Industrie, Brauereien, and Kursblatt der Mannheimer Produktendörse. Lists bank rates and commodity prices.

Kursblatt der Mannheimer Produktendörse

Table listing various commodities like wheat, barley, and oil with their respective prices and market status.

Table for Weizenmehl and Roggenmehl prices, showing different grades and their market values.

Berliner Produktendörse.

Berlin, 8. Nov. (Produktendörse). Nachamerika ist russisch verkauft, wodurch hier das Angebot, namentlich von Weizen entgegenkommender gemacht, der Umsatz nicht belebt wurde. Auch Roggen konnte ohne kleinen Preisnachlass nicht verkauft werden. Hafer war wieder fest und wurde anfänglich besser bezahlt. Greifbares Getreide hat an Beachtung nicht gewonnen. Rüböl war zunächst matt, konnte sich aber später bei geringen Anerbietungen wieder ein wenig erholen. Wetter: schön.

Berlin, 8. Novbr. (Telegramm.) (Produktendörse). Preise in Mark pro 100 kg. feil Berlin netto Kasse.

Table showing prices for Weizen per Debr., Weizen per Novbr., and other grain products.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) Berlin, 8. Nov. (Geldbörse). Auf die Erwartung, daß eine Diskont-Erhöhung in London heute nicht erfolgen wird, trat bei Beginn der Börse festere Grundstimmung ein.



nung und bessere Kurse auf dem Banken- und Montanmarkt in Erscheinung. Eine bessere Belebung des Geschäftes ist aber kaum zu erwarten und die Besserung konnte sich späterhin bei der wieder härter hervortretenden Geschäftslage nicht voll behaupten. Coura verloren 1/2 pCt. Amerikanische Bahnen veränderten sich nur wenig, da man das definitive Ergebnis der amerikanischen Wahlen sowie deren Einfluss auf die New-Yorker Börse abwartet. Russische Werte behauptet. Im späteren Verlaufe Montanwerte unregelmäßig. Sonstiger Verkehr meist still. London meldet den Bankdiskont unverändert. Dies gab Anlaß zur erneuten Besserung Lage auf dem Montanmarkt und zur Belebung des Geschäftes. Tägliches Geld 4 1/2 Prozent. In dritter Börseinstunde Tendenz still. Industriewerte des Kassamarktes anfangs besser gehalten, später schwächer.

Berlin, 8. November. (Schlußkurse.)

Stauemoten	214.75	215.75	Rombarden	85.10	85.—
Stahl, Rdl. 1902	77.25	77.50	Kanada Pacific	177.50	176.70
3 1/2% Reichsbank	97.90	97.90	Kanada, Pacific	157.40	155.50
4% Reichsanleihe	88.10	86.90	Rordb. Nord	125.20	125.30
4% Reichsbank	101.00	—	Dynamit Trust	168.50	169.—
3 1/2% R. St. O. B. 1900	97.40	97.40	Pakt u. Kraftl.	129.60	129.30
3 1/2% Bayern	97.25	97.20	Rohmmer	293.—	292.70
3 1/2% Sachsen	96.80	—	Pentoffbattion	448.50	438.—
3% Sachsen	84.20	84.25	Dortmunder	70.70	80.40
3% Sachsen	86.10	—	Sachsenrührer	221.30	221.70
4% R. St. O. B. 100	100.—	100.—	Sachsenr.	210.30	211.—
5% Württemberg	100.80	101.40	Siberia	—	—
4% Württemberg	103.30	—	Südber. Bergwerke	199.70	199.80
4% Württemberg (neu)	92.—	92.90	Werra-Grube	242.50	241.90
1800er Rote	158.80	159.40	Werra-Grube	205.10	205.10
4% R. St. O. B. 100	87.30	87.20	Werra-Grube	198.30	198.30
Staatsschuld.	212.20	212.50	Werra-Grube	198.30	198.30
Bank für Handel u. Gew.	162.—	162.50	Werra-Grube	198.30	198.30
Bank für Handel u. Gew.	162.—	162.50	Werra-Grube	198.30	198.30
Bank für Handel u. Gew.	162.—	162.50	Werra-Grube	198.30	198.30

W. Berlin, 8. November. (Telegr.) Nachbörse.

Kreditaktien	212.40	212.20	Staatsschuld.	144.70	144.60
Diskont Komm.	181.10	181.80	Rombarden	85.30	84.80

Pariser Börse.

Paris, 8. November. Anfangskurse.

3% Rente	95.60	95.52	Fürst. Rente	151.—	—
3% Rente	—	103.40	Banque Ottomane	670.—	678.—
3% Rente	94.70	94.60	Rio Tinto	1873	1871
3% Rente	93.67	93.93	—	—	—

Londoner Effektenbörse.

London, 8. Nov. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

1% Reichsanleihe	81 1/2	84 1/2	Southern Pacific	94 1/2	95 1/2
5% Consols	101 1/2	101 1/2	Chicago Milwaukee	177—	176 1/2
4% Consols	96 1/2	96 1/2	London & N. W.	80 1/2	80 1/2
2 1/2% Consols	88 1/2	89 1/2	Midland Gr.	104 1/2	104 1/2
4% Italiener	109—	102—	London u. N. W.	147—	147—
4% Griechen	62 1/2	62—	Union Pacific	187 1/2	188 1/2
3% Portugiesen	70 1/2	70 1/2	Unit. St. Steel com.	48 1/2	48 1/2
Spanier	93 1/2	92 1/2	—	109 1/2	109 1/2
D. Türkei	92 1/2	92 1/2	—	44 1/2	44 1/2
4% Argentiner	85 1/2	85 1/2	—	—	—
3% Mexikaner	84 1/2	84 1/2	—	—	—
4% Japaner	87 1/2	88—	—	—	—
Chinesen	16 1/2	16 1/2	—	—	—
Rio Tinto	74—	78 1/2	—	—	—
Brasilianer	88 1/2	88—	—	—	—

S. u. p. 11, 8. November. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Weizen per April	—	—	fest	14.81	14.84	ruhig
— per Okt.	14.84	14.86	—	15.89	15.90	—
— per April	13.12	13.14	—	—	—	ruhig
— per Okt.	14.84	14.86	—	—	—	ruhig
— per April	10.53	10.52	—	—	—	ruhig
— per Okt.	26.30	26.50	festig	28.30	28.50	festig

Wetter: Regenwetter.

S. u. p. 11, 8. November. (Anfangskurse.)

Weizen per Dez.	6.04 1/2	träge	6.04 1/2	milchig
— per Dez.	6.05 1/2	—	6.05 1/2	—
— per Dez.	4.04 1/2	träge	4.04 1/2	träge
— per Jan.	4.01 1/2	—	4.00 1/2	—

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

Frankfurt, 8. Nov. (Nachbörse). Die an der gestrigen Abendbörse eingetretene Steigerung auf dem Montanmarkt konnte die Börse bei Eröffnung gut behaupten. Die Generalversammlung der Dortmunder Union und die Dividendenverteilung, welche zur Steigerung dieser Aktien an der Berliner Börse führte, machte guten Eindruck. Auch die Verabschiedung des Kohlenjudikals und dessen Beschluß wirkte anfangs auf den Montanmarkt ein. Die unsichere Lage des Geldmarktes hielt das Geschäft in engen Grenzen. Die Forderung des Diskontsatzes der Bank von England ist ungeheuer, was auf die Verteilung zurückzuführen ist, daß die Bank von Frankreich ohne Prämien Geld für Ägypten zur Verfügung stellte. Das Wahlergebnis in New-York beirrägt nicht, da mit Ausnahme des Gouverneurspostens die demokratischen Kandidaten durchgingen, amerikanische Bahnen infolgedessen wieder schwächer. Lombarden behauptet, Meridionalbahn fester. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich in Schiffslieferungen. Der Kurs stand heute 77.50 bez. und Geld gegen 75.50 den gestrigen Bankdiskont still, aber gut behauptet. Schiffslieferungen mäßig schwächer. Industriewerte ungleich-

mäßig, Edison gefragt. Von Maschinenfabrikanten Dürkopp 7 pCt. niedriger, Württemberg Stahl 5 pCt. höher. Fonds ruhig. Seemische Werte fester. Griechen schwächer, Russen nach ruhiger Eröffnung fester und lebhaft umgekehrt. Gegen Schluß war das Geschäft ruhig, die Tendenz behauptet. Die Nachbörse war teilweise schwächer. Baltimore und Ohio gedrückt. Es notierten Kreditaktien 212.10, Diskont 181.50, Lombarden 35.20 a 35.30 a 34.90, Handelsaktien 169.75, Baltimore und Ohio 120.80 a 120.20.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Schluß-Kurse.		Reichsbank-Diskont 6 Prozent.			
Beispiel					
Amsterd.	169.10	169.12	Paris	81.25	81.25
Belien	80.925	80.925	Brüssel	81.25	81.25
London	81.925	81.925	Wien	84.95	84.95
	90.50	90.49	Napoleonsd'or	16.96	16.96
	—	—	Privat-Diskont 5 1/2%	—	—

Staatspapiere. A. Deutsche.		Tamanispaß			
7.	8.	7.	8.		
1 1/2% Reichsbank	97.85	98.05	Bulgaren	97.80	97.75
3 1/2% pr. Konf. St. Anl.	97.95	98.—	1% Griechen 1890	51.—	50.55
4% bad. St. Anl.	86.30	86.15	1% Italien. Rente	108.40	108.30
4% bad. St. Anl. II	102.10	102.—	1% Oest. Silber.	—	100.—
4% bad. St. Anl. III	97.70	97.50	1% Oest. Papier.	—	—
4% bad. St. Anl. IV	—	—	3% Oest. Gold.	99.59	99.45
4% bad. St. Anl. V	101.80	101.45	3% Oest. Gold. II	69.05	69.05
4% bad. St. Anl. VI	97.35	97.30	1% neue Renten 1905	89.—	89.70
4% bad. St. Anl. VII	85.90	85.80	4% Russen von 1890	76.10	76.20
4% bad. St. Anl. VIII	—	103.—	4% span. ausl. Rente	95.90	95.90
4% bad. St. Anl. IX	84.10	84.15	4% Türken v. 1903	87.40	87.75
4% bad. St. Anl. X	86.05	86.10	4% Türken v. 1905	93.75	93.70
4% bad. St. Anl. XI	94.90	94.90	4% Ungar. Goldrente	95.25	95.15
4% bad. St. Anl. XII	—	—	4% Kronrenten	94.75	94.65
4% bad. St. Anl. XIII	88.70	88.70	Verzinsl. Rente.	—	—
4% bad. St. Anl. XIV	95.90	95.90	1% Def. Rente v. 1880	158.40	158.30
4% bad. St. Anl. XV	—	104.55	1% Türksche Rente	145.80	144.40
4% bad. St. Anl. XVI	99.25	99.20	—	—	—
4% bad. St. Anl. XVII	67.35	67.35	—	—	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Bad. Zuckerfabrik	118.80	118.80	100.00	100.00
Sächs. Jannab.	116.—	116.—	100.00	100.00
Sächs. Jannab.	116.—	116.—	100.00	100.00
Sächs. Jannab.	116.—	116.—	100.00	100.00
Sächs. Jannab.	116.—	116.—	100.00	100.00

Bergwerks-Aktien.

Buchamer	281.50	283.50	Saxoner	209.60	211.20
Buchamer	281.50	283.50	Saxoner	209.60	211.20
Buchamer	281.50	283.50	Saxoner	209.60	211.20

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Kaufleute.

Einb.-Verkehr	234.45	234.45	100.00	100.00
Einb.-Verkehr	234.45	234.45	100.00	100.00
Einb.-Verkehr	234.45	234.45	100.00	100.00

Handbriefe, Prioritäts-Obligationen.

4% Pr. Pfd. unt. 14	100.60	100.60	100.00	100.00
4% Pr. Pfd. unt. 14	100.60	100.60	100.00	100.00
4% Pr. Pfd. unt. 14	100.60	100.60	100.00	100.00

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Sächs. Bank	134.20	134.20	100.00	100.00
Sächs. Bank	134.20	134.20	100.00	100.00
Sächs. Bank	134.20	134.20	100.00	100.00

Frankfurt a. M., 8. November. Kreditaktien 212.10, Staatsbank 144.75, Lombarden 35.20, Oest. —, 4% ung. Goldrente 95.25, Meridionalbahn 193.—, Staatsbank 144.75, Lombarden 35.20, Oest. —, 4% ung. Goldrente 95.25, Meridionalbahn 193.—, Staatsbank 144.75, Lombarden 35.20, Oest. —, 4% ung. Goldrente 95.25, Meridionalbahn 193.—.

Welfenischen 222.90, Darmstädter 137.90, Handelsaktien 169.—, Dresdener Bank 154.75, Deutsche Bank 237.80, Badener 230.—, Norddeutsche —, Friburg: fest.

Nachbörse. Kreditaktien 212.20, Staatsbank 144.80, Lombarden 34.90, Diskont-Kommandit 181.50

Marx & Goldschmidt, Mannheim  
Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 36 und 1037.  
8. November 1906. Provisionsfrei!

Wir sind als Selbstkontreahenten unter Vorbehalt:		Verkäufer	Käufer
A. G. für Maschinenbau, Mannheim a. d. S.		—	114
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		21.205	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		48	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		214	212 1/2
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		25 Jhr.	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	93
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	243
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	54 Jhr.
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	290
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		81 Jhr.	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	176
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		186	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		261	269
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		91	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	83 Jhr.
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		153	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		183	192
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	100
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		119	116
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		100	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		112	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		329	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		97	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	128
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		114	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	31.250
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	109 1/2
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	159
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	119
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		120	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		98	96
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	31.110
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	65
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		31.340	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		118	—
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		—	77 Jhr.
F. A. G. Maschinenbau, Mannheim		395	—

Verichtszettel.

Mannheim, 6. Nov. (Strafkammer II.) Vor: Herr Landgerichtsdirektor Dalk. Vertreter der Groß. Staatsbehörde: Herr Rechtsanwalt Heise.

Alimentationsverpflichtungen bringen oft recht bedenkliche Charakterzüge ans Licht. Rechtshof benachrichtigt sich der Heiser Friedrich Hud, als an ihn die Pflichten des „uneidlichen Vaters“ herantraten. Er leistete den Ehenbargeld. Bald darauf starb seine Mutter, und er erbt eine Summe von 3400 M. Statt seinem Rinde etwas davon zu gönnen, lebte er darauf los, so daß die Verchtswollsther kom, nichts mehr da war. Die letzten 375 M. hatte er seinem Bruder, dem Schriftfeger Adolf Hud, und dessen Frau zum „Aufgeben“ gegeben. Das geschah sub rosa, er gab das Geld, als ob er seinem Bruder Adolf etwas schuldig gewesen wäre. Die er es wirklich meinte, lagen seine Worte: „Nehmt mir es, die ist es doch nicht wert!“ Unter die Hand meinte er die Mutter des Kindes. Das Ehepaar Adolf Hud brachte das Geld ins Rollen, so daß jetzt von dem ganzen Erbe nichts mehr vorhanden ist. Da die Eheleute Adolf Hud wußten, daß der Gerichtswollsther hinter dem Geld her war, so wurden sie wegen Vergehens gegen § 288 StGB in Anklagezustand versetzt, und heute gegen sie eine Gefängnisstrafe von je 2 Wochen erl. Der 16 Jahre alte Tochter Friedrich Scherer suchte sich am 8. September bei der Firma Engelhorn u. Sturm einen Anzug zu erlöwindeln. Er gab sich für den Sohn eines Schuhmanns M. aus. Als aber die Firma eine Bescheinigung des Vaters verlangte, brachte Scherer ein bearbeitet zusammengeschmieres Papier, das man ihm seinen Glauben schenkte. Scherer erhält 3 Wochen Gefängnis.

Vermerken wird die Verungung des Arbeiters J. Scherer aus Neuland, welchen das Schöffengericht wegen leichter und schwerer Körperverletzung sowie wegen Hausfriedensbruchs mit 3 M. Geldstrafe und 1 Woche Gefängnis belegt hat. Der Mann, den Ehenbreich unglücklich behandelt hatte, war ein in der St. Wergelstraße wohnender Tagelöhner namens Heiserfrank.

Ein Kriminaltribunal, der 25 Jahre alte Tagelöhner Karl Klingmann (er nennt sich Elektromonteur), erscheint wegen verführerischer Reden auf der Anklagebank. Aus einer gewissen Nebenleistung mit einem entsetzten Verwundeten, der Professor in Wiesbaden ist, ist er Kapital, indem er sich einer Reihe von Real-lehrern und Professoren hier und in Heidelberg gegenüber als Bruder des Herrn Professors anbot und ihnen seine Verlage vorstellte. Seine Frau habe eine schwere Nervenkur gehabt, er selbst sei eben aus der Augenärztliche entlassen worden und so müsse die Not aus allen Guden. Man ließ ihm Geld, 50 M., 10 M., und gab die einzelnen. In einem Falle unterführte er einen Schuldschein mit dem falschen Namen in einem anderen Falle, wo ihm die Unterführung durch die Post zugewandt wurde, die Bestätigung. In Wiesbaden ist Klingmann unterversteuert, und die Anklage, aus der er kurz vorher entlassen wurde, war eine Unanerkennung, sondern das Bestehen. Auf Vorfragen hat der junge Mann schon auf dem Verhörs. Nur noch ein noch einmal auf Anklagen vorbei. Das Gericht ist es, weil er verbrochen habe, ein ordentliches Verhörs zu werden, bei 1 Jahre Gefängnis benennen.

Verantwortlich: für Politik, Kunst, Rezensionen und Vermischtes: Frh. v. Scher; für Poetik, Prosa, Lyrik und Gedichte: Frh. v. Scher; für den Interimsteil und Geschäftliches: Franz Kirsch. Druck und Verlag der Dr. G. Schönschen Buchdruckerei G. m. b. H.: Direktor: Frh. v. Scher.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konserviert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns eine Blanko-Karte eines Fleischhändlers und wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten, versandt von Frau Lina Norrington gratis und franco. Armour & Co. Ltd., Hamburg.



# Mannheimer Journal

Inserate  
Die Kolonelle... 30 Bg.  
Auswärtige Inserate... 26  
Die Reklame-Zeile... 60

Wochenschrift  
10 Pfennig monatlich.  
Lieferlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post bezogen incl. Post-  
aufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Preisverköndigungsblatt.

Expedition Nr. 218.

Nr. 185.

Donnerstag, den 8. November 1906.

116. Jahrgang.

## Herbst-Kontroll-Versammlungen 1906

im Landwehrbezirk Mannheim, Bezirk des Haupt-  
meldeamts Mannheim.

Es haben zu erscheinen:

In Mannheim: Kaiser-Wilhelm-Kaserne (Grenz-  
hand) — Eingang durch das Tor der Hauptwache.

Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-  
lassenen Mannschaften sämtlicher Waffen.

Dieserigen Landwehrlente 1. Aufgebots der  
Jahresklasse 1894 sämtlicher Waffen, welche in der Zeit  
vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

Jahresklasse 1905 der Infanterie  
Jahresklasse 1904 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Montag, den 5. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Jahresklasse 1904 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben L bis Z

Montag, den 5. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklasse 1903 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Montag, den 5. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Jahresklasse 1903 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben L bis Z

Dienstag, den 6. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Jahresklasse 1902 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Dienstag, den 6. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklasse 1902 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben L bis Z

Dienstag, den 6. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Jahresklasse 1901 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Mittwoch, den 7. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Jahresklasse 1901 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben L bis Z

Mittwoch, den 7. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklasse 1900 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Dienstag, den 8. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Jahresklasse 1899 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben A bis K

Donnerstag, den 8. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklasse 1899 der Infanterie mit den Anfangs-  
buchstaben L bis Z

Donnerstag, den 8. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1905 der Jäger, Maschinen-  
gewehrtruppen, Kavallerie, Werkstruppen (Fien-  
sahn, Luftschiffer- und Telegraphen-Truppen) und des  
Bataillonspersonals (Fahnen- und Beschlagschmiede,  
Unter-Betriebs)

Freitag, den 9. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1901 der Feldartillerie

Freitag, den 9. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklassen 1902 bis 1905 der Feldartillerie

Freitag, den 9. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1905 des Trains (einschließ-  
lich derjenigen Kavallerie, welche zu Reserve des Trains  
erlassen sind, der Krankenträger und Militärärzte)

Samstag, den 10. November 1906, vorm. 9 Uhr

Jahresklassen 1899 bis 1905 der Pioniertruppe

Samstag, den 10. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1905 der Pioniere, der  
Mannschaften des preussischen Gardekorps aller  
Waffen und der Marine

Samstag, den 10. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1905 des Sanitätspersonals  
(Sanitätsmannschaften u. Krankenwärter), der Defensiv-  
ausrunder, der Arbeitskolonnen, der Radfahrer-  
Bataillone und der Wachsenschneidenden

Montag, den 12. November 1906, vorm. 9 Uhr.

Im Ortort Käferthal (Platz vor der evangel. Kirche.)  
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen  
Mannschaften sämtlicher Waffen, diejenigen Land-  
wehrlente 1. Aufgebots der Jahresklasse 1894,  
welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ein-  
getreten sind und die Jahresklassen 1899 bis 1905 sämt-  
licher Waffen von Käferthal

Montag, den 12. November 1906, vorm. 11 Uhr.

Im Ortort Waldhof (Platz vor der Spiegelfabrik).  
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen  
Mannschaften sämtlicher Waffen, diejenigen Land-  
wehrlente 1. Aufgebots der Jahresklasse 1894,  
welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ein-  
getreten sind und die Jahresklassen 1899 bis 1905 sämt-  
licher Waffen von Waldhof, Waldhof und Sulzberg

Montag, den 12. November 1906, nachm. 3 Uhr.

Im Ortort Redarau (Marktplatz).  
Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-  
lassenen Mannschaften sämtlicher Waffen, diejenigen  
Landwehrlente 1. Aufgebots der Jahresklasse 1894,  
welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ein-  
getreten sind und die Jahresklassen 1899 bis 1905 der Infanterie  
von Redarau

Dienstag, den 13. Nov. 1906, vorm. 8.30 Uhr.

Jahresklassen 1899 bis 1905 aller übrigen Waffen  
von Redarau

Dienstag, den 13. Nov. 1906, vorm. 10.30 Uhr.

Militär-Pässe und Kriegsbeordnungen sind  
mitzubringen.

Die Jahresklasse jeden Mannes befindet sich auf der  
Sonderseite des Militärpasses verzeichnet.

Unentgeltliches Fehlen u. Erscheinen zu einer  
unrichtigen Kontrollversammlung werden bestraft.

Ersatz-Referenten haben zur Herbst-Kontrollversam-  
lung nicht zu erscheinen.

Mannheim, den 18. Oktober 1906. 9160

## Bezirkskommando Mannheim.

### Bekanntmachung.

Herbst-Kontroll-Versammlung 1906 im Landwehrbezirk  
Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Alle zur Disposition der Ersatzbehörden ent-  
lassenen Mannschaften, diejenigen Landwehrlente  
1. Aufgebots der Jahresklasse 1894, welche in der Zeit vom  
1. April bis 30. September eingetreten sind, Jahresklassen  
1899 bis 1905 sämtlicher Waffen:

In Sandhofen (Krankenhaushof):  
Dienstag, den 13. November 1906, nachmittags 3 Uhr,  
alle oben angeführten Mannschaften der Gemeinden Sand-  
hofen, Schorhof, Sandhof und Kirchschwanen.

In Heidenheim (Alter Friedhof):  
Mittwoch, den 14. November 1906, vormittags 9 bis  
11 Uhr, alle oben angeführten Mannschaften der Gemeinden Heiden-  
heim, Waldhof und Heideheim.

In Vadenburg (Schulhof):  
Mittwoch, den 14. November 1906, nachmittags 2 Uhr,  
alle oben angeführten Mannschaften der Gemeinden Vaden-  
burg, Redarau und Schriesheim.

In Seckenheim (im Schloßhof):  
Donnerstag, den 15. November 1906, vormittags 9 bis  
11 Uhr, alle oben angeführten Mannschaften der Gemeinden Secken-  
heim, Heidenheim und Seckelhof.

Militär-Pässe und Kriegsbeordnungen sind mitzubringen.  
Die Jahresklasse jeden Mannes befindet sich auf der Sonder-  
seite des Passes verzeichnet. Unentgeltliches Fehlen und  
Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrollversammlung werden  
bestraft.

Ersatz-Referenten haben zur Herbst-Kontrollversammlung  
nicht zu erscheinen.

Bezirkskommando Mannheim.

Vorsitzende Bekanntmachung des Bezirkskommandos  
Mannheim wird den Bürgermeistern des Landbezirks  
hiermit zur Kenntnis gebracht mit der Verfügung, dieselbe  
den Mannschaften der Gemeinden durch mehrmaliges Aus-  
schießen, Aufhängen am Rathaus, an Fabriken und größeren  
Stabilitätsorten bekannt zu geben.

Der Vollzug dieses Auftrags ist dem Hauptmeldeamt  
Mannheim spätestens bis zum 11. d. Mts. vorzulegen.

Bei ungenügender Witterung haben die in Betracht kom-  
menden Bürgermeistern für Sicherstellung eines zur Auf-  
nahme von 300 Mann genügend großen bedeckten Raumes  
Sorge zu tragen.

Mannheim, den 8. November 1906.

Groß, Bezirksamt, Abteilung II,  
Appelheimer.

## Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 17. November 1906, abends 7 1/2 Uhr

### Musikal. Aufführung

mit nachfolgendem Tanz.

Häheres durch Rundschreiben. 67586

Der Vorstand.

### Analysen

jeder Art.

### Ausarbeitung

Dr. K. Gemoll

chem. techn. Laborator. Mannheim, N 6, 3

Präparaten,

Verfahren und Patenten.

### Bekanntmachung.

Nr. 12022. Auf dem  
Grundbesitz — Nummer 11  
der Polizeidirektion — wurden  
folgende Gegenstände zur  
Ausschreibung abgegeben:

1 Perzentrat, 1 Damen-  
gürtel, 1 Regenschirm, 1 Geld-  
1 Klebung, 10 Port-  
monnaie, 1 Damenohr, 1  
Perzentrat, 1 Damenhut,  
1 Sperrschlüssel, 1 Ueberzieher  
mit Regenschirm, 1 Perzent-  
rat, 1 Wanduhr, 1 Wand-  
uhr.

Holla ist ein Einlage-  
berechtigter nicht rechtzeitig  
melde, geht das Eigentum an  
der genannten Sache binnen  
Jahresfrist auf den Finder  
über. Die Gemeinde über.  
Mannheim, 7. Nov. 1906.  
Groß, Bezirksamt:  
Polizeidirektion.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 9. Nov. 1906,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal  
Q 4, 5 hier, gegen Vorzahlung  
im Vollstreckungsweg öffent-  
lich versteigern: 42213

1 Möbel aller Art sowie  
1 Tischstuhl.

Mannheim, 8. Nov. 1906.

Boher,  
Gerichtsvollzieher, B 5, 6.

### Bekanntmachung

für die Rheinstraße.

Regen Umbauarbeiten an  
der Speyerer Schiffbrücke ist  
Montag, 12. Nov. 1906, 3. von  
7 Uhr früh bis abends 7 Uhr  
die Durchfahrt durch diese  
Gräbe unterbunden.

Mannheim, 8. Nov. 1906.  
Groß, Rheinstraßen-Inspektion,  
Kasperichmidt.

### Knüttelballe Mannheim.

#### Arbeits-Vergabung.

Es sollen folgende Arbeiten  
in öffentlicher Submision  
ausgeschrieben werden:

1. Die Ausführung von  
Zertragsarbeiten,  
2. die Ausführung der  
Schreinerarbeiten,  
3. die Ausführung der  
Schmiedearbeiten.

Angebote mit entsprechender  
Kassenschrift sind bis 15. d. Mts.  
vormittags 11 Uhr, ver-  
schlossen auf unserem Bureau  
Herrstraße 30, einzulegen,  
welche auf Angebotsformulare  
in Empfang genommen  
werden können. 10000/997

Mannheim, 8. Nov. 1906.  
Die Bauleitung:  
Silling & Co. S. 1.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Bd. III,  
D.-S. 46, Firma (Maas), Kar-  
her & Co., Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung in  
Mannheim als Zwangsvoll-  
streckung mit dem Haupt-  
sitz in Mannheim i. S. wurde heute  
eingetragen:

Die Firma der Zweignieder-  
lassung ist geändert in: Maas,  
Karcher & Co., Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung  
Niederlassung Mann-  
heim. 9248

Die Gesamtschuld der Pro-  
kuristen Wilhelm Griebel und  
Valentin Schuff ist auf den Be-  
trieb der Zwangsvollstreckung  
Mannheim beschränkt. Die Pro-  
kuristen des Wilhelm Griebel ist  
erloschen. Carl Karcher in Mann-  
heim ist für die Zwangsvoll-  
streckung Mannheim mit Be-  
schränkung auf den Betrieb  
bestehen als Prokurist bestellt.  
Mannheim, 7. Nov. 1906.  
Gr. Amtsgericht I.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Band  
V, D.-S. 30, Firma Mann-  
heimer Jollerwerke und  
Korksteinfabrik Gesell-  
schaft mit beschränkter  
Haftung in Rheinau wurde  
heute eingetragen:

Der Geschäftsführer Philipp  
Gemminger hat seinen Wohnsitz  
von Ludwigshafen a. Rh. nach  
Mannheim verlegt. 9247

Mannheim, den 6. Nov. 1906.  
Gr. Amtsgericht I.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 9. Nov. 1906,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal  
Q 4, 5 hier, gegen bare Zah-  
lung im Vollstreckungsweg  
öffentlich versteigern: 42214

1 Pferd, 2 Kühe, ein  
Büffel mit Glaserkorn,  
Möbel aller Art u. Sonstiges.

Mannheim, 8. Nov. 1906.  
Gr. Amtsgericht I.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 9. November 1906  
vormittags 10 Uhr  
werde ich in Rästelhof vor dem  
Kassier gegen bare Zahlung im  
Vollstreckungsweg öffentlich ver-  
steigern: 42214

1 Pferd, 2 Kühe, ein  
Büffel mit Glaserkorn,  
Möbel aller Art u. Sonstiges.

Mannheim, 8. November 1906  
Gr. Amtsgericht I.

### Herde-Versteigerung.

Montag, 20. Nov. 1906,  
vormittags 11 Uhr  
werde ich die 2 Jahre alte  
Kuhfälsche in Durst eine 60  
überjährige Dienstmagd  
mitzubringen gegen Vorzahlung  
öffentlich versteigern. 67584

Bad. Train-Bataillon Nr. 14

### Herde-Versteigerung.

Montag, 20. Nov. 1906,  
vormittags 11 Uhr  
werde ich die 2 Jahre alte  
Kuhfälsche in Durst eine 60  
überjährige Dienstmagd  
mitzubringen gegen Vorzahlung  
öffentlich versteigern. 67584

Bad. Train-Bataillon Nr. 14

### Wittbe.

In der Arbeiterkolonie Wittenburg muß  
sich wieder der Mangel an Fleischnahrung über Art —  
Rüben, Ziegen, Hosen, Wägen, Hämmer, Ankerbocke,  
Soden und besonders an Schindeln — fühlbar. Wir  
richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die  
Herrn Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die  
herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Ge-  
fleischnahrungsgüter gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausnummer  
Wernig in Ankenbusch — Post und Station Dierheim  
— oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe,  
Sophienstraße 25, eingeleitet werden.

Etwas Geld an Geld, die gleichfalls erwünscht  
sind, wollen an unsere Vereinstafel in Karlsruhe, Sophien-  
straße 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, im Oktober 1906.

Der Ausschuss des Landvereins für Arbeiterkolonien im  
Großherzogtum Baden.

### Süddeutsche Bank

D 4, 9/18 MANNHEIM, D 4, 9/10

Telephon Nr. 250 und Nr. 543.

Filiale in Worms.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne  
Kontogewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und An-  
nahme verlässlicher Bar-Depositen.

Annahme von Wertpapieren zur Auf-  
bewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in  
offenen Zuständen.

Vermietung von Tresorfächern unter Selbst-  
verwaltung der Mieter in feuerfestem Gewölbe.

An- und Verkauf v. n. Wertpapieren, sowie  
Ausführung von Börsenaufträgen an der Man-  
heimer und allen auswärtigen Börsen.

Discontierung und Einzug von Wechseln auf  
das In- und Ausland zu billigen Sätzen.

Anstellung von Checks und Accreditiven auf alle  
Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividenden, Zinsen  
und verlosteten Effekten.

Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen  
Coursverlust und Kontrolle der Verlosungen. 240911

### Verlobungs-Anzeigen

Dr. B. Saas'che Buchdruckerei & m. b. S.

Druck und Vertrieb Dr. B. Saas'che Buchdruckerei & m. b. S.



# Erste Südd. Fachschule, Institut Zukunft

## Q 2, 23 Privat-Lehranstalt für Damen und Herren Q 2, 23

### Hauptzweck: Hervorragende Ausbildung für Verkauf und Warenkunde.

Die erste süddeutsche Fachschule, Institut Zukunft, bildet junge Damen und Herren jeden Standes in sämtlichen Warenbranchen als

## tüchtige Verkäufer resp. Verkäuferinnen

in kürzester Zeit vollkommen aus. Die Leitung der Kurse liegt in den Händen langjähriger praktisch erfahrener Kaufleute, die im In- und Auslande tätig waren. — Auskunfts-Erteilungen und Anmeldungen übernimmt die Direktion an Wochentagen mittags von 12—2 Uhr, abends von 8—9 Uhr; an Sonntagen morgens von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr.

Kostenlose Stellenvermittlung. — Amerik. System. Kolossale Erfolge. — Prospekte gratis.

### Verloren

Suche ein Contingent am 1. April 1907 ein schwarzes Zepf mit Namen Doro. Abgabe an Kreisamtamt 51, 2. St. 8330

### Geldverkehr.

Suche 2 Damen, die sich mit dem Geldverkehr beschäftigen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Unterricht.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Verkauf.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Geschäfts-Verkauf.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Filialleiter

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Laden-Flurichtung

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Hofstetter, K 1, 5b.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Stellen finden.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Bureau-Chef.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Magazine

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Stellen suchen.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Maschinen-Techniker.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Mietgesuche.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Per 1. April

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Laden

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Karlsruhe.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Bureau.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### 07. 21. Bureau

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Nuitsstr. 14

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Parierre-Bureau

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Magazine

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### H 4, 4

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Bagerplatz

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### F 3, 15/16

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

### Breitstraße.

Suche, welche die höhere Mathematik bis zur 2. St. mit Vorkurs, bei, hat, sucht Stelle zu erlernen. Off. u. Nr. 8340 an die Expedition d. Bl.

## Echter Andre Hofer Feigen Kaffee

Generalvertreter: Otto Venk, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 11.

## Todes-Anzeige.

Zierrück und seine Verwandten die schmerzliche Mitteilung, das uns unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel Herr **Karl Vögele** heute früh 1/4 Uhr nach langem Leiden plötzlich durch den Tod entzogen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wannheim (Seilstraße 16), den 8. November 1906.

Die Beerdigung findet Samstag, den 10. November, nachmittags 1/4 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

### Läden

B 6, 7a.

gegenüber der Bürgerhalle, Laden für Zigaretten, Kaffee, Konditor, Süßwaren etc. sofort od. später zu verm. oder auch zu verkaufen. 42007

### Laden

geräumig, beste Lage der besten Straße per hoch zu verm. Näh. Wohnungsagent Schaefer, Tullastr. 11, 41206

### Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

(1 Laden) in bester Lage der Redaktions-, Post-, für alle Branchen geeignet, auch als Lokal eines größeren Geschäftes, per gleich sehr preiswert zu verm. 89245

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Mehlgerei

3. Querstraße 27

### Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### Läden

mit 2 Schaufenstern u. Souverän in bester Lage, Preisfrage zu verm. 40587

### D 3, 2

große, leere 2. u. 3. St. od. Wohnung oder Laden zu verm. 41788

### Wohnungstr. 28.

Elegante 8 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und freier Zugang zum Hof, 2. St., 8320

### G 7, 22

der 2. St., 5 Zim., Küche u. Keller zu verm. 40037

### Wohnungstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### K 1, 5a

1 Zimmer für Bureau od. Lager zu verm. in bester Lage, 41718

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### L 12, 17, Bismarckstraße

2. u. 3. St., je 3 Zimmer mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, Kachelofen, per 1. April 1907 zum, auch früher zu vermieten. 42002

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### L 8, 1, Bismarckstraße

1. St., elegante 3 Zimmer mit Bad u. reichl. Zubehör, p. 1. April 1907 zu verm. Näh. 4. St. 40278

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### O 3, 4, 8. St.

5 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht, vorzüglich für Arzt oder Rechtsanwalt passend, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden bei 42077 Carl Hagemann

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Neubau, P 7, 22

2. St., herrschaftliche od. glanzvolle Wohnung mit separater Eingangs- u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 38927

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### S 1, 16

5 Zimmer u. Küche zu vermieten. 40000

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### U 6, 25

Wohnung, parterre, 3 Zim. u. Küche u. v. Näh. U 6, 25, 2. St. 7065

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Friedrichsring 46

Central-Wohnung mit 3 Zim. u. Küche an bester Lage, für Bureau od. auch für Logierzimmer geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Infragen behält Hausverwalter, 5. St. 40730

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Gontardstraße 7

neu hergerichtete Wohnung, 1 Tr. hoch, 5 Zimmer, Küche, Bad u. Speisekammer sofort zu vermieten.

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Wobelsstraße 17

part., herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Gontardstraße 7, 1. Tr., auf 101, 1. St. 41170

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Hafenstr. 74

höfliche geräumige Wohnung, 2 Zim. u. Küche (s. v. 7061

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Nuitsstr. 14

höfliche, vollständig neu herger. Wohnung in herrschaftl. Anlage 4-5 Zimmer mit Bad, Zentralheizung etc. zu verm. 41002

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Parkring 31

Wohnung, 3. St., 8 Zim., mit allem Zubeh., eleg. angelegt, per sofort od. später zu verm. Näheres Bureau: 601, 42-20

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

B 4, 7 part., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7790

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

B 4, 14 III. etage möbl. Zimmer zu verm. 8082

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

B 4, 16 III. etage möbl. Zimmer zu verm. 41853

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

B 5, 3 I. Tr. in ruh. Lage u. Schloß, an ein oder zwei Herren oder Damen sofort oder später zu vermieten. 8179

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

B 6, 1a, 3 Treppen geräumiges, fleischiges, gut möbliertes Zimmer nach der Straße zu vermieten. 40443

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

O 4, 13 II. etage, Zimmer zu verm. 4000

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

O 4, 13 gut möbl. Zimmer zu verm. 4000

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054

### Möbl. Zimmer

Wohnung, 3. St., 8 Zim., mit allem Zubeh., eleg. angelegt, per sofort od. später zu verm. Näheres Bureau: 601, 42-20

### Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Barweine) 2. u. 3. St. od. 5 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. 41054